

BLICKPUNKT

MAGAZIN FÜR JÖLLENBECK, THEESEN UND VILSENDORF

MÄRZ 2017

WWW.BLICKPUNKT-JOELLENBECK.DE



Nutzen Sie unsere Erfahrung.

Versichern, vorsorgen, Vermögen bilden.
Dafür sind wir als Ihre Fachleute die richtigen Partner.

Vermittlung durch:

Allianz Beyer OHG Generalvertretung

Jöllennecker Str. 129, 33613 Bielefeld

Tel.: 05 21 98 60 20 · www.beyer-allianz.de

Hoffentlich Allianz.

Allianz 



Ralf Busse



- HU/AU • Inspektion
- Karosseriearbeiten • Reifenservice
- Klimaanlage-Service • Ölservice

Tiesloh 3 • 33739 Bielefeld
Tel. 0 52 06 70 100 • Fax 70 200

Öffnungszeiten: Mo - Do 8.00 - 17.00 Uhr • Fr 8.00 - 15.00 Uhr • Sa 9.00 - 12.00 Uhr



Olaf Hütker



Fit sein – Gesund sein!

Ein einfacher *Kreislauf* – wer gesund leben will, muss auch körperlich fit sein.

JETZT anmelden und der eigenen Gesundheit etwas Gutes tun.

Fit Mix

Reha-Sport

Bauch
& Rücken

Pilates



Jöllennecker Str. 583 • 33739 Bielefeld • Tel.: (05206) 92 38 800 • www.kreislauf-studio.de

*Bei einem Studiowechsel müssen sie nicht doppelt bezahlen.
Melden Sie sich an und genießen Sie bis zu zwei Monate Beitragsfreiheit!*

Annette Panhorst fragt: Wo war Varus? +++ Der Schichtlade-Pufferspeicher +++ Pfarrer sind komische Leute

Konzert in der Altstädter Nicolai-Kirche

Mikis Theodorakis: Canto General

Texte: Pablo Neruda, Literatur-Nobelpreisträger

18. März 2017,
19.00 Uhr

Der Canto General ist ein Ereignis! Text von Pablo Neruda; Musik von Mikis Theodorakis! Ein musikalischer Aufruf zu Freiheit, Menschlichkeit und Frieden. Dieses grandiose Oratorium (für Chor, Solisten, Orchester) ist eines der beliebtesten und am häufigsten aufgeführten großen Werke des großen Griechen.

Bereits im Oktober 2016 hatte brake.kulturell zu einem Konzert „The Best of Theodorakis“ eingeladen: ausverkauft!

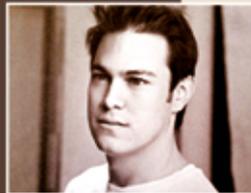
Der Braker Kulturverein (Bielefeld-Preisträger 2016) lädt nun alle Griechenlandfreunde, die

griechischen Gemeinden, die chilenischen Bielefelder, alle politisch wachen Zeitgenossen, insbesondere alle Alt-68er, Gewerkschafter, die Bielefelder Chöre und alle Musikliebhaber zu diesem Musikfest ein.

Es treten auf: Der Projektchor und das Projektorchester des Oldenburger Kulturvereins „Kantorka“; als Solisten: Annekatriin Kupke (Oldenburg; Alt);

Caio Monteiro (Oper Bielefeld; Bariton); Helene Grass (Sprecherin); Die Gesamtleitung hat Robert Brüll (Theater Oldenburg).

VVK ab 10. Januar: Tourist-Info, NW-Geschäftsstelle, Buchhandlung Heepen, Buchhandlung Welscher (Schildesche), Jürmkker Bücherstube (Jöllenneck) und Fischer, Braker Str. 66



Caio Monteiro



Helene Grass



www.brakekulturell.de

Konzert in der Liebfrauenkirche

Stabat Mater

„Die Tonsprache Rodewalds bewegt sich stilistisch zwischen Empfindsamkeit und Frühromantik, weist in der Kompositoinstechnik aber auch Anklänge an die barocke Formensprache auf. Eine empfehlenswerte Entdeckung!“ (Rezension des Chorwerkes) Die stilistische Vielfalt - die doch gekonnt zu einer Einheit geformt wird - sowie die mitreißenden harmonischen und dynamischen Effekte machen dieses Werk zu etwas Einzigartigem, so die Beschreibung des Verlages.

Die Künstlerinnen: Hildegard Schumacher-Grub und Alexandra Becker (beide Sopran), Begleitung am Klavier Ulrike Werthenfelder

Das Konzert am Sonntag, 19. März 2017, beginnt um 17.00 Uhr. Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten. Eine gemeinsame Veranstaltung der katholischen Pfarrvikarie Liebfrauen Jöllenneck und des Bezirksamts.

Hallo Jürmkke!

Die Landstraße von kleinen grünen Zäunen gesäumt, eifrige Helfer, die frühmorgens gebückt irgendetwas aufklauben - man könnte meinen, der Frühling kündigt sich an. Zumindest für Frösche und Kröten!

Diese Ausgabe ist prall mit Informationen aus unserem Stadtbezirk gefüllt, es ist halt viel los hier bei uns.

Gleich drei Beiträge sind unter der Rubrik „Im Gespräch“ erschienen: Annette Panhorst, eine gebürtige Jöllenneckerin, beschäftigt sich seit 25 Jahren mit der römischen Geschichte hier in der Region. Ihre Interpretation der Zeugnisse rund um die Varus-Schlacht hat sie in zwei Büchern veröffentlicht. „**Wo war Varus?**“ lesen Sie auf Seite 12 und 13.

Marco Linnenbrügger steht felsenfest im hier und jetzt und begeistert sich für den **Schichtlade-Pufferspeicher**. Noch nie gehört? Auf den Seiten 10 und 11 wird das Geheimnis gelüftet.

Marcus Brünger hat die vierte Pfarrstelle der evangelisch-lutherischen Versöhnungs-Kirchengemeinde Jöllenneck angetreten. Er möchte milieu-übergreifend in der Gemeinde wirken, sieht sich in der Rolle des **Verkündigers**. Erfahren Sie auf Seite 19 mehr über den jungen Pastor.

In der Sporthalle der Realschule fand das Turnier um den Pokal des Oberbürgermeisters statt. Es gab zwei Gewinner: das Team aus der Partnerstadt Nowgorod hat das Turnier und den Wanderpokal gewonnen, die behinderten Kinder in einer der weiteren Partnerstädte - Esteli - gewinnen finanzielle Hilfe. Was wiegt mehr?

Viel Lesevergnügen wünscht Ihnen

Ihr Team vom Blickpunkt Jöllenneck

Wichtige Telefonnummern

Polizei / Notruf	110
Polizei Bezirksdienst	0 52 06 / 16 42
Hauptkommissar Thomas Güttler (Jöllenneck)	0160 / 92 01 49 27
Hauptkommissar Thomas Beck (Vilsendorf & Theesen)	0160 / 11 16 176
Feuerwehr / Rettungsleitstelle	112
Arztrufzentrale	0180 / 50 44 100
Apotheken-Notdienst	0800 / 228 228 0
Schiedsmann Christoph Gärtner	0521 / 88 60 96

Ärztliche Notfallpraxis für Erwachsene

0521 / 1 36 92 92

Teutoburger Straße 50 • Haus 2

Mo.-Fr. 19.00 - 22.00 Uhr

Sa., So. und Feiertags 9.00 - 22.00 Uhr

Kinderärztliche Notfallpraxis

0521 / 1 36 91 91

Teutoburger Straße 50 • Haus 2

Mo.-Fr. 19.00 - 22.00 Uhr

Mi. 16.00 - 22.00 Uhr

Sa., So. und Feiertags 9.00 - 22.00 Uhr

Ärztlicher Notdienst

0521 / 1 92 92

(für nicht gefährliche Patienten oder nach Schluss der Notfallpraxen)



Jil Erdbrügger mit Carlos und Charlotte Baumann (und ein großer Frosch)

Amphibienschutz in Jölllenbeck

An vielen Straßen werden kleine grüne Zäune aufgestellt und Eimer eingegraben... Wozu dient das denn, fragen sich viele? Ganz einfach – die Amphibienwanderung beginnt bald! In die Eimer, die mit Moos bestückt sind, damit die Tiere nicht austrocknen, fallen die Amphibien. Auf diese Weise können die ehrenamtlichen Helfer die Tiere einsammeln und über die Straße näher an ihr Laichgewässer bringen. Für diese Tätigkeit werden noch dringend ehrenamtliche Helfer gesucht, die vormittags die Eimer kontrollieren. (Pödinghauserstraße nahe Firma Boge)

Der Beginn der Frühjahrswanderung wird durch die innere Uhr, sowie der Außentemperatur gesteuert und beginnt in der Regel, wenn die Nachttemperaturen 5 Grad übersteigen. Regen verstärkt die Wanderschaft. Der Zeitraum, in dem besonders viele Tiere unterwegs sind, dauert von März bis Mai. Die Fotos zeigen einige Exemplare aus dem vergangenen Jahr, ganz oben eine Blindschleiche, dann ein Erdkrötenpaar und auf der Handfläche vier Molche.

Wer hin und wieder helfen möchte Amphibien umzusetzen, der darf sich gerne melden. Nähere Informationen zum Einsatz erhalten sie von Jil Erdbrügger (Telefon 05224/69 34 697) oder beim Umweltamt der Stadt Bielefeld, Frau Rexmann (Telefon 0521/51-32 31).

Wir freuen uns auf Ihre Hilfe – die Amphibien in Jölllenbeck werden es Ihnen danken. Ach ja: so glitschig sind sie gar nicht!

J.E.



Service-Annahme
Kundendienst
Express-Service



Besuchen Sie uns auch im Internet:



Autohaus Berning



Egal woher, egal wie alt
Ihr Audi oder VW ist:
Wir sind Ihr
fairer Servicepartner!



Berning KG




Herforder Str. 197 · 33609 Bielefeld · Tel.: 05 21/ 3 23 73-0

www.autohaus-berning.de

Vom 8. bis 18. März (abends):
Ein Getränk kostenlos!

Good Times

China-Restaurant · Beckendorfstraße 66 · Jölllenbeck

Das Team von China-Town ist zurück
und freut sich darauf, Sie als Gast zu begrüßen!

Tagesangebote

nur für den Verzehr im Restaurant

DIENSTAG 3-Gänge-Menue	11,80
(Vorspeise - Hauptgericht - Dessert)	
MITTWOCH Ententag	9,90
(mit Sojasprossen, Soße nach Wahl)	
DONNERSTAG Spezialitäten	10,90
(ausgewählte Gerichte plus Dessert)	
FREITAG UND SONNABEND Abendbuffet	11,80
all you can eat	
SONNTAG Happy Hour	20%
20% auf alle Gerichte von 12 bis 14.30 Uhr	

NEU: Gegrillte Ente zum Mitnehmen

halbe Ente 11,00 ganze Ente 22,00

Geöffnet jeden Tag außer montags von
12.00 bis 15.00 und 17.30 bis 22.30 Uhr

Telefon 05206-6796



22. Sitzung der Bezirksvertretung am 21. 01. 2017

Herr Bezirksbürgermeister Bartels eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit der Bezirksvertretung fest.

Alle Anwesenden erheben sich, um der Verstorbenen, Herrn Günter Salzwedel und Herrn Helmut Voßmerbäumer zu gedenken.

Herr Bezirksbürgermeister Bartels verliest einen Nachruf auf Herrn Günter Salzwedel, der seit dem 27.09.1997 der Bezirksvertretung Jölllenbeck als Vertreter der Bürgergemeinschaft für Bielefeld angehört hat. Herr Salzwedel verstarb am 20.01.2017 im Alter von 72 Jahren. Der Nachruf lautet wie folgt:

Am Freitag der vergangenen Woche ist das Mitglied unserer Bezirksvertretung, Günther Salzwedel, verstorben.

Diese Nachricht kam für uns alle völlig unerwartet und hat uns sehr betroffen gemacht.

Günther Salzwedel war länger als drei Legislaturperioden Mitglied in der Bezirksvertretung Jölllenbecks.

In all dieser Zeit hat sich Herr Salzwedel stets sehr aktiv in das Geschehen eingemischt. Dabei war sein Blick immer nach vorne gerichtet. Sein Bemühen und sein Engagement galten dem Ziel, die jeweils beste Lösung für Jölllenbeck zu finden. Er war eben nicht ein „Verhinderer“, sondern sein Interesse galt einer Weiterentwicklung im positiven, im konstruktiven Sinne. Insofern wird ihm auch der in dieser Woche erschienene Nachruf nicht gerecht. Ich erinnere insbesondere daran, wie Günther Salzwedel sich von Beginn an über Monate in die Arbeit der Bildungsinitiative Jölllenbeck eingebracht hat, die auf der Suche nach der besten Schule für Jölllenbeck auch ungewöhnliche Wege beschritten hat. Gerade dieses Engagement charakterisiert ihn vielleicht am besten: von einem klaren Standpunkt aus, sachorientiert und offen für die Expertise anderer an einer tragfähigen und zukunftsorientierten Lösung arbeiten. Die Bezirksvertretung Jölllenbeck hat mit Günther Salzwedel einen ihrer profiliertesten Mitstreiter verloren.

Und noch etwas möchte ich erwähnen. Vielleicht haben Sie alle schon mal die Erfahrung gemacht, dass es da einen Menschen gab, dessen Rat sie gerne gehört haben und mit dem Sie über verschiedene Dinge ganz gewiss noch sprechen wollten. Und dann müssen Sie feststellen, dass Sie diese Möglichkeit haben verstreichen lassen und sie nicht wieder kommt. In solchen Momenten vermissen wir Günther Salzwedel besonders schmerzlich. Unsere Gedanken sind bei seiner Frau Gisela Salzwedel und der Familie.

Herr Kleimann verliest einen Nachruf auf Herrn Helmut Voßmerbäumer, der am 01. Januar 2017 verstarb. Der Nachruf lautet wie folgt:

Am 1. Januar 2017 verstarb Herr Helmut Voßmerbäumer im Alter von 94 Jahren.

Helmut Voßmerbäumer bewirtschaftete mit seiner Familie einen Bauernhof in Vilsendorf. Dort wurde er im Jahre 2911 geboren. In den Nachkriegsjahren des 1. Weltkrieges erlebte er noch als Schüler, ganz besonders aber als junger Mann nach dem Ende des 2. Weltkrieges 1945, die Nöte der Menschen vor Ort.

Neben seinem Beruf engagierte er sich daher ehrenamtlich in der Feuerwehr, im kirchlichen Dienst und in der Politik. Helmut Voßmerbäumer trat sehr früh als junger Mann der freiwilligen Feuerwehr Vilsendorf bei, war über 30 Jahre lang ihr Wehrführer. Der Neubau des Gerätehauses fällt in seine Amtszeit. Die ev. Kirchengemeinde Vilsendorf begleitete er ebenfalls über viele Jahre, u.a. auch als Presbyter. Auch der Kirchenbau und der Bau des Gemeindehauses fallen in diese Zeit. Die gleichzeitige Anbringung der Erinnerungstafel an die verstorbenen und verschollenen Soldaten bedeutete ihm sehr viel.

Schließlich konnte er auch im Gemeinderat in Vilsendorf, in der Amtsvertretung Jölllenbeck und nach der Gebietsreform in der Bezirksvertretung Jölllenbeck über die Fraktion der CDU mitwirken. So gehörte er dem Gemeinderat Vilsendorf von 1964 bis 1972 an, der Amtsvertretung Jölllenbeck von 1969 bis 1972. Mitglied der Bezirksvertretung Jölllenbeck war er von 1957 bis 1999. In all diesen Jahren hat der Verstorbene sich unermüdet und ehrenamtlich für seine Mitbürger eingesetzt. Er wurde als Vilsendorfer und Kämpfer für das Allgemeinwohl geschätzt.

Dem Verstorbenen, seiner Ehefrau und seiner Familie gebührt hoher Respekt und große Dankbarkeit.

Verabschiedung und Verpflichtung von Mitgliedern der BZV:

- Herr Jens Burnicki (Bündnis 90/Die Grünen) ist mit Wirkung vom 30.09.2016 aus der Bezirksvertretung Jölllenbeck ausgeschieden. Herr Bezirksbürgermeister Bartels bedankt sich für die Zusammenarbeit und überreicht Herrn Burnicki eine Urkunde und das Stadtwappen der Stadt Bielefeld als Silbermünze.
- Ebenfalls aus der Bezirksvertretung ausgeschieden ist nach 25 Jahren am 31.12.2016 Herr Otto-Hermann Eisenhardt (SPD). Herr Bezirksbürgermeister Bartels dankt ihm besonders für seine langjährige Zugehörigkeit und überreicht ihm eine Urkunde und einen Porzellan-Leineweber.
- Herr Burkhardt Kläs (SPD) wird als Nachfolger von Herrn Eisenhardt durch Herrn Bezirksbürgermeister Bartels in die Bezirksvertretung eingeführt und zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben verpflichtet.

Der Verpflichtete bestätigt dies per Handschlag und durch seine Unterschrift in eine Niederschrift, welche die Verpflichtungsformel enthält.

Mitteilungen der Verwaltung:

- Aufgrund von Vorgaben im Rahmen der Haushaltskonsolidierung ist die Bürgerberatung im Jahr 2015 mit dem Ziel einer höheren Wirtschaftlichkeit auf ein Optimierungspotential hin untersucht worden. Daraus folgend ist zum 01.01.2016 ein verändertes Öffnungszeitenmodell eingeführt worden. Die Bürgerberatungen in der ehemaligen Stadtbibliothek in der Stadtmitte und in den Bezirksämtern sind weiterhin täglich geöffnet, allerdings mit geringfügig verkürzten Zeiten. Die Verwaltung sagt zu, über die Erfahrungen des ersten Jahres zu berichten und ggf. nachzusteuern.

Anfragen:

- Die CDU-Fraktion fragt nach **der Baumaßnahme am Eingang der Realschule.**

Aus der Antwort der Verwaltung ging hervor, dass die Abteilung Grünunterhaltung im Umweltbetrieb das Hochbeet im Eingangsbereich der Realschule Jölllenbeck erneuert.

Ziel dieser Maßnahme ist, das neue Beet so zu gestalten, dass es nicht mehr von den Schülern und Schülerinnen überlaufen werden kann. Ferner soll der barrierefreie Zugang zwischen Parkplatz und Haupteingang direkter und breiter gestaltet und dadurch visuell gut wahrnehmbar von den Fußgängern getrennt werden. Es wird auch eine zusätzliche Außenbeleuchtung am barrierefreien Zugang installiert. Die ursprüngliche Planung sah ein Hochbeet aus Cortenstahl ohne Fundamentierung vor. Aus technischen und statischen Gründen konnte das Hochbeet nicht wie geplant realisiert werden, es wird nun aus Sandsteinblöcken neben der vorhandenen Versorgungsleitung hergestellt.

- Die CDU-Fraktion fragt nach **dem Stand der Planungen für eine weitere Kita in Jölllenbeck.**

Der Bezirksamtsleiter Hansen erklärte hierzu, dass es regelmäßige Gespräche zwischen dem Amt für Jugend und Familie und dem Bauamt gibt, um nach möglichen Standorten zu suchen, so auch hier in Jölllenbeck. Wenn es konkrete Ergebnisse gäbe, würden diese den Bezirksvertretungsmitgliedern vorgestellt.

Vorlagen der Verwaltung:

- **Erst-/Neuaufstellung Bebauungsplan „Wohnen am Mondsteinweg“**

Herr Ellermann erläutert auf Nachfrage Punkte wie die geplante Aufwertung der Spielfläche an der Ruben-Baer-Straße und den Sozialen Wohnungsbau in diesem Areal. Frau Brinkmann (SPD) regt an, ein zweites Mehrfamilienhaus mit gefördertem Wohnraum zu errichten. Die Bezirksvertretung fasste folgenden Beschluss:

Der Bebauungsplan Nr. II/J37 „Wohnen am Mondsteinweg Ecke Malachitsstraße“ für das Gebiet westlich sowie östlich der Straße „Mondsteinweg“, südlich der Straße „Malachitsstraße“ und nördlich der Straße „Telgenbrink“ ist neu aufzustellen..

- einstimmig beschlossen -

Erweiterung der Tempo-30-Zone in der Amtsstraße

Die Ausweitung wird einhellig begrüßt, Unstimmigkeiten hinsichtlich verschiedener Parkplätze können ausgeräumt werden. Die Bezirksvertretung fasst folgenden Beschluss:

Die bereits bestehende Tempo-30-Zone in der Amtsstraße wird um ca. 120 m nach Westen ausgedehnt. Zusätzlich wird die Straße Am Altkotten mit in die Zone eingebunden.

- einstimmig beschlossen -

Anmeldezahlen und Festlegung der Aufnahmekapazitäten an städtischen Grundschulen

Herr Müller (Amt für Schule) erläutert die Vorlage und geht auf folgende Punkte gesondert ein:

- Gesetzliche Verpflichtung
- Eingangsklassen in Jöllenbeck
- Sitzungsfolgen des Schul- und Sportausschusses
- Schulkinder im Stadtbezirk Jöllenbeck
- Anmeldungen versus Aufnahmekapazitäten
- Verschiebungen und Wanderungsbewegungsquote
- EU-Binnenwanderung, Familienzusammenführung geflüchteter Menschen, Zuwanderungsländer

Die Diskussion dreht sich um Diskrepanzen zwischen Aufnahmekapazität und der Zahl der tatsächlich aufgenommenen Schüler, um die Auslastung der Grundschule Dreckerheide und den Verbleib abgewiesener Schüler der Grundschule Am Waldschlößchen. Die Bezirksvertretung fasst folgenden Beschluss:

Die Zahl der Kinder in den Eingangsklassen soll wie im Vorjahr auf 25 begrenzt werden. Daraus ergibt sich im Einzelfall die Aufnahmekapazität.

- einstimmig beschlossen -

Festlegung von Pflege-Leveln und Pflegeplänen im öffentlichen Grün

Herr Stiesch (Die Linke) bedankt sich beim Umweltbetrieb für die konstruktive Zusammenarbeit. Die Bezirksvertretung fasst folgenden Beschluss:

Für die bezirklichen Grünanlagen werden die vorgelegten Pflegepläne nach dem flexiblen und integrativen Grünflächenkonzept „Bielefelder Modell“ und die damit verbundene Zuordnung der Pflege-Level für

die Objektarten in Zuständigkeit der Bezirksvertretung Jöllenbeck beschlossen. Übertragen gilt dies auch für die überbezirklichen Pflegepläne. Als Grundlage für die zukünftige Mittelzuweisung soll fortan der in diesen Plänen bezifferte Aufwand dienen.

- einstimmig beschlossen -

Begrüßungsbeschluss: Anbringung des Längsbalkens vom Tom-Winkler-Haus an der Turnhalle der Grundschule Waldschlößchen

Herr Hansen verweist auf das Schreiben des Heimatvereins Jöllenbeck e.V.. Der Immobilienservicebetrieb bittet um einen Begrüßungsbeschluss. Herr Bartels stellt die geplante Finanzierung vor. Herr Hansen erinnert dazu auf den Passus im Schreiben des Heimatvereins, die Aufarbeitung, Anbringung und Pflege übernehme der Heimatverein. Die Bezirksvertretung fasst folgenden Beschluss:

Die Bezirksvertretung begrüßt den Erhalt des Torbogens des Tom-Winkler-Hauses und die Anbringung des Torbogens an der Außenfassade der Turnhalle der OGS Am Waldschlößchen.

- einstimmig beschlossen -

Verwendung von Sondermitteln für den Stadtbezirk Jöllenbeck

Herr Bartels berichtet, dass der Stadtbezirk Jöllenbeck in 2017 für die Ausrichtung des Volkstrauertages zuständig sei. Er bittet die Bezirksvertretung, für diese Veranstaltung im Laufe des Jahres Mittel bereit zu stellen.

Die Entscheidung, Mittel für einen Hundekotbeutelspender bereit zu stellen, wird vertagt, zunächst sollen private Spender gesucht werden.

Der Antrag des Bildungsbüros Bielefeld zum Projekt „Alle Kinder mitnehmen“ wird abgelehnt.

Die Bezirksvertretung fasst folgenden Beschluss:

Aus Sondermitteln der Bezirksvertretung werden 300 € für das Projekt „Kistengarten-Gemüsevielfalt gemeinsam erleben“ des AWO Kreisverbandes Bielefeld e.V. bereitgestellt.

- einstimmig beschlossen -

Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen:

- Zur Entlastung der Grundschulen Dreckerheide bzw. Am Waldschlößchen hat die BZV Jöllenbeck den Schulausschuss aufgefordert, für die AV-Klasse in Vilsendorf einen kostenlosen Schülereratzverkehr einzurichten.

Antwort vom Amt für Schule:

- Die Einrichtung von Schülerspezialverkehr unterliegt rechtlichen Voraussetzungen, die im vorliegenden Fall nicht erfüllt sind. Als freiwillige Leistung der Stadt Bielefeld kommt die Einrichtung von Schülerspezialverkehr wegen der bekannten haushaltsrechtlichen Restriktionen nicht in Betracht. Sollte der Schülerspezialverkehr ab einer nach Vilsendorf pendelnden Schülerzahl von ca. 10 Kindern wirtschaftlicher sein als die Fahrt mit Schulwegtickets im ÖPNV, hat das Amt für Schule die Einrichtung von Schülerspezialverkehr in Aussicht gestellt. Wenn die Zahl von ca. 10 Schülern erreicht ist, wird das Amt für Schule die zeitnahe, also schnelle Ausschreibung durchführen (max. 1 Woche).
- Vor den Weihnachtsferien 2016 hatte die GS Vilsendorf mitgeteilt, dass versucht wird, über ein Beschäftigungsprojekt der REGE einen Begleitservice für die Kinder vom Oberlohmannshof im ÖPNV einzurichten.

M.K.

Realschule Jöllenbeck | Dörfeldstr. 8 | 33739 Bielefeld

Schenken und Vererben mit Sinn und Verstand

von Jörg-Christian Linkenbach, Rechtsanwalt und Notar,
 Fachanwalt für Erbrecht und Steuerrecht, zertifizierter Testamentsvollstrecker,
 Fachanwalt für Arbeitsrecht in Bielefeld



Der große Testaments-Check (Teil 6)

- kostenfreie Überprüfung vorhandener Testamente und Vorsorgevollmachten -

Unsere Testaments-Check-Veranstaltung ist inzwischen zu einem „Dauerbrenner“ geworden. Die Beratungstermine sind regelmäßig ausgebucht. Ich habe mich deshalb entschlossen, eine 6. Veranstaltungsreihe mit weiteren Terminen anzubieten.

Wiederum biete ich kostenfreie anwaltliche Kurzberatungen an. Diese dauern in der Regel zwischen 15 Minuten und 20 Minuten. Die vorherige telefonische Anmeldung ist erforderlich, weil die Termine stark nachgefragt sind und längere Wartezeiten vermieden werden sollen. Die Beratungen finden jeweils zwischen 16.00 Uhr und 18.00 Uhr in unserer Kanzlei Jöllenbecker Str. 132 (ehemalige Volksbankfiliale, Ecke Apfelstraße) statt. Die kanzleieigenen Besucherparkplätze befinden sich hinter dem Gebäude und sind über die Bremer Straße zu erreichen.

Nach der Testaments-Check-Veranstaltung findet abends um 18.00 Uhr jeweils ein Vortrag zu den Themen „Schenken und Vererben mit Sinn und Verstand“ und „Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“ statt.

Begleitet werden die Veranstaltungen an allen Terminen jeweils von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr durch eine Vernissage mit Peter Reck-siek (Gemälde und Skulpturen aus 1000 jährigem Olivenholz) mit Sektempfang.

Herzlich willkommen !

Jörg-Christian Linkenbach
 www.linkenbach.com
 kanzlei@linkenbach.com
 Telefon 05206/9155-0

Einladung zu kostenlosen Vorträgen im Beratungs- und Vorsorgezentrum, Jöllenbecker Str. 132, 33613 Bielefeld (ehem. Volksbankfiliale)

Eine telefonische Anmeldung wird erbeten unter der Rufnummer 0521/988 33 822

Anfahrt mit dem Auto: Parkplätze für Besucher erreichen Sie über die Bremer Straße – Öffentliche Verkehrsmittel: Stadtbahn Linie 3, Haltestelle Nordpark

Referent: Rechtsanwalt und Notar Jörg-Christian Linkenbach, Fachanwalt für Erbrecht und Steuerrecht, Vorsorgeanwalt, www.linkenbach.com

Donnerstag, 09. März 2017

- 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr:
Kostenfreier Testaments- und Vollmachts-Check
- 18.00 Uhr bis 19.15 Uhr:
Vortrag: „Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“

Donnerstag, 16. März 2017

- 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr:
Kostenfreier Testaments- und Vollmachts-Check
- 18.00 Uhr bis 19.15 Uhr:
Vortrag: „Schenken und Vererben mit Sinn und Verstand“

Donnerstag, 23. März 2017

- 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr:
Kostenfreier Testaments- und Vollmachts-Check
- 18.00 Uhr bis 19.15 Uhr:
Vortrag: „Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“

Dienstag, 28. März 2017

- 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr:
Kostenfreier Testaments- und Vollmachts-Check
- 18.00 Uhr bis 19.15 Uhr:
Vortrag: „Schenken und Vererben mit Sinn und Verstand“

Donnerstag, 06. April 2017

- 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr:
Kostenfreier Testaments- und Vollmachts-Check
- 18.00 Uhr bis 19.15 Uhr:
Vortrag: „Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“

Mittwoch, 12. April 2017

- 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr:
Kostenfreier Testaments- und Vollmachts-Check
- 18.00 Uhr bis 19.15 Uhr:
Vortrag: „Schenken und Vererben mit Sinn und Verstand“

KANZLEI LINKENBACH · RÖHR · ERMEL

RECHTSANWÄLTE · WIRTSCHAFTSPRÜFER · STEUERBERATER · NOTAR

SPEZIALKANZLEI FÜR ERBRECHT UND VORSORGE

Kanzlei Bielefeld-Jöllenbeck

Dorfstraße 28, 33739 Bielefeld (Notariat)

Telefon: 05206 - 91 55-0, Fax 05206 - 87 67

e-mail: kanzlei@linkenbach.com

Internet: www.linkenbach.com

Kanzlei Bielefeld-Innenstadt

Detmolder Straße 15 (Villa Katzenstein), 33604 Bielefeld

Telefon: 0521 - 13 666 13, Fax 0521 - 13 666 14

Vorsorge- und Beratungszentrum

Jöllenbecker Straße 132, 33613 Bielefeld

RA und Notar Jörg-Christian Linkenbach

Fachanwalt für Erbrecht und Steuerrecht

zert. Testamentsvollstrecker (DVEV)

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Tätigkeitsschwerpunkte

- Gestaltendes Erbrecht (insbes. steuergünstige Erbfolge)
- Streitiges Erbrecht (insbes. Erb- und Pflichtteilsansprüche)
- Verwaltung (Testamentsvollstreckung, Nachlassverwaltung)
- Erbschaftsteuerrecht, Erbschaftsteuererklärungen
- Steuerstrafrecht (insbes. Selbstanzeigen, Auslandsvermögen)
- Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen
- Arbeitsrecht (insbes. Kündigungsschutz)
- Grundstücks- und Immobilienrecht

Dorf-Apotheke

Gesundheit im Zentrum



Apotheker Dr. Eric Strathmann
 Dorfstr. 26 · 33739 Bielefeld - Jöllenbeck
 Tel. 0 52 06 / 12 44 · Fax 0 52 06 / 91 42 14
 Email: info@dorfapotheke.de
 Internet: www.dorfapotheke.de

Polizist am Abgrund

Thomas Fischer, Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof, hat in der ZEIT, Ausgabe 1/2017, eine Rezension des Buches „Deutschland in Gefahr“ von Rainer Wendt geschrieben. Hier einige Auszüge. Den kompletten Text finden Sie im Internet: <http://www.zeit.de/2017/01/rainer-wendt-polizei-deutschland-in-gefahr-rezension>

... Der Inhalt des 188 Seiten starken Opus handelt von nicht weniger als den „Schicksalsfragen unserer Gesellschaft (und) des ganzen europäischen Kontinents“. Von einem Staat im Zusammenbruch, dessen öffentliche Strukturen funktionslos und unglaublich geworden sind, dessen Kernaufgaben nicht mehr wahrgenommen werden und dessen Bürger daher in Angst, Selbstjustiz und Verzweiflung leben. Gemeint ist nicht Somalia, sondern die Bundesrepublik Deutschland. Hier sieht Wendt: Zerfall, Korruption, Staatsferne, Versagen, Willkür. Daneben klar denkende Polizisten wie sich selbst und ein äußerst gereiztes Volk. ... Deutschland am Abgrund. Damit der Leser ihm in dieser Diagnose folgt, versucht Wendt, in sieben Kapiteln das Elend Deutschlands auszubreiten. Das geht so: Früher gab es anständige Politiker. Sie hatten Schlosser oder Steinmetz gelernt. Heute sind viele Abgeordnete „Langzeitarbeitslose“, Menschen, vor denen man keinen Respekt haben kann, die „kreischend auf irgendwelchen Bahngleisen sitzen“ und anschließend in Talkshows „herumgreifen“, Drogenkonsumenten, Urlaubsmacher, Privilegien-Abgreifer. ... Um die Sicherheit in Deutschland ist es, angeblich, verheerend bestellt. 69 Prozent der Bevölkerung meinen (laut Wendt), die Anzahl der Verbrechen nehme stetig zu. Wendt tritt diesem irrigen Meinen nicht etwa entgegen, im Gegenteil: Er benutzt es als Beweis dafür, dass die Sicherheitslage besonders dramatisch sei. Das Gewaltmonopol des Staates „schmilzt wie Eis in der Sonne“. ... Die Sicherheitslage in Deutschland ist für den Autor Wendt auf ein befremdliches Gegenüber von „wir“ und „ihr“ reduziert: Sicherheit ist innen, Unsicherheit kommt von außen. Das mag man im Krieg so sehen. Für einen Polizeigewerkschafter in einem freien Land erscheint eine derartige Analyse auffällig. ... Das Buch von Rainer Wendt verstärkt Ängste und Vorurteile. ... Doch „Deutschland in Gefahr“ ist nicht bloß ein inhaltlich unzutreffendes und literarisch schlechtes Buch. Bedauerlich ist, dass der Autor behauptet, Sprachrohr der deutschen Polizei zu sein. Dass er deren Interessen vertritt, ist zu bezweifeln. Sicher ist nur eines: Er vertritt die Interessen des Rainer Wendt.

Ich (Thomas Fischer) empfehle das Buch trotzdem: Wendt schreibt, was er meint. Das ist im Konkreten beispielhaft und im Allgemeinen wichtig. Er geriert sich als Stimme einer Empörung, ja einer „Bewegung“. Sonst würde er sich nicht trauen, Regierung, Parlament und Justiz jenes Staates zu beschimpfen, den er zu repräsentieren behauptet. Sein Buch gibt Einblick in Niveau, Tendenz und Aufgeregtheit der aktuellen Diskussion. M.B.

CDU Stadtbezirksverband Jöllenbeck Stadtbezirksverband Schildesche Sicherheit im Alltag

Sie wollen einen starken Staat? Einen Staat, der unser aller Zusammenleben regelt? Einen Staat, der die Regelverstöße auch konsequent ahndet? Einen Staat, der für unsere Sicherheit da ist? Der jeden Einbruch, jede Körperverletzung und jeden Betrug aufdeckt? Dann lassen Sie sich erklären, wie über Jahre hinweg die Sicherheit des Staates kaputtgespart worden ist.

Die beiden Stadtbezirksverbände der CDU, Schildesche und Jöllenbeck, haben zu diesem Thema einen ausgewiesenen Experten eingeladen!

Bitte merken Sie sich folgenden Termin vor:

- **Mittwoch, 15. März 2017, Beginn 18.00 Uhr**
- **Begegnungszentrum Bültmannshof, Jacob-Kaiser-Straße 2, 33515 Bielefeld**

Sie erreichen das Begegnungszentrum auch mit der Stadtbahnlinie 4, Haltestelle Bültmannshof.

Unser Referent an diesem Abend ist

Rainer Wendt

- **Bundsvorsitzender der Deutschen Polizeigewerkschaft im Deutschen Beamtenbund**
- **Vorstandsmitglied im Deutschen Beamtenbund und Landesbund NRW**
- **Vorsitzender der Fachkommission Innere Sicherheit des Deutschen Beamtenbundes**

Herr Wendt ist Autor des Buches mit dem Titel „Deutschland in Gefahr“. Als langjähriger Polizeibeamter weiß er genau, wovon er spricht.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

F.S.



Testsieger
Vitoladens 300-C
Stiftung Warentest

Im Test: 10 Öl-Heizkessel, 2 Testsieger
Ausgabe 5/2008
test Spezial Energie 2012

Minimale Maße – maximale Effizienz: Vitoladens 300-C.

Größte Effizienz auf kleinstem Raum:

- Beste Energieausnutzung bei minimalen Abmessungen
- Biferrale Verbundheizfläche mit direkt angebundenem Inox-Radial-Edelstahlwärmetauscher
- Leise Betriebsweise durch integrierten Schalldämpfer
- Alle handelsüblichen Heizöle verwendbar

VIESMANN

Wir beraten Sie gern:

Aufderheide GmbH

Sanitär | Elektro | Heizung

Jöllenbecker Str. 536 | 33739 Bielefeld
Tel.: 0 52 06 - 91 390 | www.aufderheide-gmbh.de



Dr. Thorsten Feldmann

Baumängel am Wohnungseigentum

In der anwaltlichen Beratungspraxis beschäftigen wir uns immer wieder mit Baumängeln, die im Zuge der Errichtung von Wohnungseigentumsanlagen auftreten. Die Mängelbeseitigung bei Wohnungseigentumsanlagen unterliegt mehreren Besonderheiten.

Grundstücksmängel unterliegen dem Kaufrecht. Mängel am Gebäude - und zwar unabhängig davon, ob es das Sonder- oder Gemeinschaftseigentum betrifft - unterliegen dem Werkvertragsrecht. Bei Baumängeln an dem Gebäude ist zu differenzieren zwischen dem Sondereigentum und dem Gemeinschaftseigentum. Im Allgemeinen kann bei Mängeln am Gemeinschaftseigentum der einzelne Wohnungseigentümer keine Gewährleistungsrechte geltend machen. Dies gilt vor allem für sekundäre Mängelrechte. Hierbei handelt es sich um Minderung sowie den kleinen Schadensersatz. Bei den primären Mängelrechten kann die Wohnungseigentümergeinschaft die Geltendmachung der Gewährleistungsrechte aufgrund einer entsprechenden Beschlussfassung an sich ziehen. Hierbei handelt es sich um Erfüllungsansprüche sowie Zahlung eines Vorschusses oder Erstattung der Ersatzvornahmekosten. Betreffen die Mängel das Sondereigentum, stehen die Gewährleistungsrechte grundsätzlich dem jeweils betroffenen Wohnungseigentümer zu.

Vor kurzem hat allerdings das OLG München entschieden, dass der einzelne Wohnungseigentümer auch dann Gewährleistungsrechte geltend machen kann, wenn grundsätzlich die Mängelrechte nicht ihm, sondern lediglich der Wohnungseigentümergeinschaft insgesamt zustehen. Voraussetzung ist, dass allerdings das Sondereigentum durch einen nicht anderweitig zu beseitigenden Mangel des Gemeinschaftseigentums beeinträchtigt wird. Dies kommt insbesondere dann zum Tragen, wenn sich ein Mangel zum Gemeinschaftseigentum nur an dem Sondereigentum auswirkt, ohne dass die übrigen Wohnungseigentümer oder das Gemeinschaftseigentum ansonsten betroffen ist. Dies kann beispielsweise bei Trittschallübertragungen oder auch Geruchsimmissionen der Fall sein.

Unabhängig davon kann der einzelne Wohnungseigentümer dem Bauträger gegenüber Zurückbehaltungsrechte geltend machen, auch wenn diese Mängel das Gemeinschaftseigentum betreffen, für die der einzelne Wohnungseigentümer keine Wahrnehmungskompetenz hat. In derartigen Fällen ist kein gemeinschaftliches Vorgehen erforderlich.

Rechtsanwalt Dr. Thorsten Feldmann
Anwaltssozietät Dr. Becker
Rechtsanwälte und Notare
Goldstraße 5 • 33602 Bielefeld
Telefon 0521 / 66 00 1
www.kanzlei-dr-becker.de

CDU Kommunale Finanzpolitik Chancen und Risiken eines ausgeglichenen Haushalts 2022

Das Thema kommunale Finanzen, Chancen und Risiken eines ausgeglichenen Haushalts im Jahr 2022 war Thema bei der CDU Jöllenbeck. Vor mehr als 20 Mitgliedern und Interessierten berichtete Rainer Kaschel, Beigeordneter für Finanzen und Personal der Stadt Bielefeld, über die bisherige und zukünftige Entwicklung der Kassenlage unserer Stadt. Diskutiert wurde die Auswirkung der demografischen Entwicklung bis zum Jahr 2045 und die sich daraus ergebenden Risiken für den städtischen Haushalt der nächsten Jahre. Weitere Unsicherheiten ergeben sich durch eine nicht planbare Zinsentwicklung am Kapitalmarkt. Ein Anstieg um wenige Prozentpunkte kann die Handlungsfähigkeit der Stadt erheblich einschränken, da sich die Liquiditätskredite von 550 Mio. € deutlich verteuern würden. Die Gewerbesteuer ist im letzten Jahr gesprudelt wie nie zuvor. Die größte Ertragspositionen der Stadt hat mehr als 200 Mio. € in die Stadtkasse gespült. Das waren 20 Mio. € mehr als ursprünglich geplant.

Am Ende des Abends waren sich alle Anwesenden einig: Die Stadtgesellschaft sollte den Unternehmen in Bielefeld dafür auch mal „Danke“ sagen, denn Geld für sinnvolle und zum Teil weniger sinnvolle Ausgaben fällt nicht vom Himmel, sondern muss zuerst von den Leistungsträgern dieser Stadtgesellschaft verdient werden. *F.S.*

von links:
Erwin Jung,
Rainer
Kaschel,
unsere Land-
tagskandi-
datin
Birgit Ernst,
Frank
Strothmann



T
NACK

Bauunternehmen Thomas Nack Der Handwerksmeister

Wir führen folgende Tätigkeiten aus:

- ◆ Maurerarbeiten
- ◆ Fliesenarbeiten
- ◆ Putzarbeiten
- ◆ Innenausbauten
- ◆ Sanierungen
- ◆ Balkonsanierungen
- ◆ Betonarbeiten
- ◆ Anbauten
- ◆ Abdichtarbeiten
- ◆ Tür-/Tormontage
- ◆ Umbauten
- ◆ ...

Telefon: 05206 / 70 72 60 • www.maurer-bielefeld.de
Mobil: 0 15 20 / 9 46 91 91

ANWALTSOZIELTÄT DR. BECKER

RECHTSANWÄLTE

NOTARE

FACHANWÄLTE

NOTARIAT

VERTRIEBSRECHT

HANDELSVERTRETERRECHT

VERSICHERUNGSVERTRETERRECHT

GESELLSCHAFTSRECHT

HANDELSRECHT

ARBEITSRECHT

VERWALTUNGSRECHT

BAURECHT / PLANUNGSRECHT

ERSCHLIESSUNGSRECHT

UMWELT- / IMMISSIONSRECHT

BEAMTENRECHT

VERSICHERUNGSRECHT

STRASSENVERKEHRSRECHT

FAMILIENRECHT

ERBRECHT

ARZTHAFTUNGSRECHT

MIET- U. WOHNUNGSEIGENTUMSRECHT

BAU- U. WERKVERTRAGSRECHT

STRAFRECHT

INKASSO

Dr. Herbert Becker
(1949 - 1997)

Dietrich Meißner

Rechtsanwalt, Notar a. D.

Werner Kaup

Rechtsanwalt und Notar

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Fachanwalt für Familienrecht

Fachanwalt für Erbrecht

Dr. Thorsten Feldmann

Rechtsanwalt

Fachanwalt für Verwaltungsrecht

Dr. Uwe Nagel

Rechtsanwalt und Notar

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Dr. Ilka-Peter Ahiborn LL.M.

Rechtsanwalt und Master of Laws

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Fachanwalt für Handels- und

Gesellschaftsrecht

Lehrbeauftragter an der FH Bielefeld

In dritter Generation dem Beruf treu
geblieben

50-jähriges Jubiläum im Friseursalon Niemann

Im Jahr 1932 gründete Willi Niemann im Ortsteil Theesen eine sog. „Barbierstube“, und zwar im Haus des damaligen Bürgermeisters Stender. Sieben Jahre später baute er an der Jöllener Straße 388 einen Herrensalon mit Verkaufsraum. 1967 erweiterte Sohn Wilfried (71) mit einem Damensalon das Angebot. Nun feiert der Familienbetrieb in dritter Generation sein 50-jähriges Bestehen.

Apropos „dritte Generation“: Auch Stefan (43) konnte nicht von Kamm und Schere lassen. Er „baute“ seinen Meister, dann übernahm der Junior 2004 den Friseursalon von seinem Vater. Mit heute fünf engagierten Mitarbeiterinnen und – seit 19 Monaten – einem Zweitbetrieb im Hause. Dabei handelt es sich um das Kosmetikstudio „hautnah“, in dem Michaela Burmann auch erfolgreich Fußpflege nach medizinischen Richtlinien durchführt.

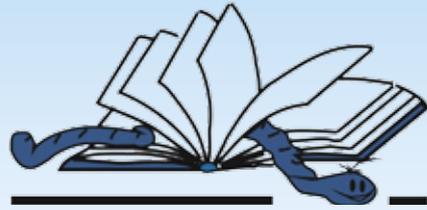
Als Besonderheit bietet der Friseursalon einen Out-door-Service an, und zwar in der Paul-Gerhard-Altenpflege, im Leithenhof und im Marienstift. Grundsätzlich gilt für den Jubiläumsbetrieb: Es wird größter Wert auf individuelle Beratung und „Kopfpflege“ gelegt.



Alle Mitarbeiter(innen) im Jubiläumssalon auf einen Blick (v.l.n.r.): Wilfried Niemann, Nastasia Pries, Janina Knull, Stefan Niemann, Petra Kralemann, Sabine Gräfe, Ulrike Beier und „hautnah“- Fachfrau Michaela Burmann

“Jürmker” Bücherstube

Ihre Buchhandlung ganz oben in Bielefeld



Amtsstraße 34 • 33739 Bielefeld

Für Sie geöffnet:

Mo-Fr 9-13 Uhr & 15-18:30 Uhr, Sa 9-13 Uhr

Tel. 05206/2700 • Fax 05206/6753

E-Mail: info@ihre-buecherstube.de

www.buecherstube.de

HOLTMANN

IMMOBILIEN

- Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen oder vermieten.

Nach gründlicher Wertermittlung biete ich Ihnen eine professionelle Vermarktung zum bestmöglichen Preis.

Nur in einem persönlichen Gespräch kann das Vertrauen erwachsen, mit dem die für Sie bedeutsamen Verhandlungen geführt werden müssen.

- Fragen Sie bitte nach einem Termin.



Holtmann Immobilien

Gerhard Holtmann • Spenger Straße 60 • 33739 Bielefeld

Telefon: 05206 2249 • Fax: 05206 2284 • eMail: g.holtmann@bitel.net

MALZ
Miele
PROFI HAUSGERÄTE
SERVICE

Geschulter Kundendienst für:

Miele Constructa

SIEMENS

BOSCH **NEFF**

persönlich, nah und zuverlässig

Tel. 0 52 31 / 5 02 00 • Hornsche Str. 105 • 32760 Detmold

Tel. 0 52 06 / 57 77 • Vilsendorfer Str. 2 • 33739 Bielefeld-Jöllenberg

Tel. 05 21 / 92 82 70 • Oehlmühlenstr. 81-87 • 33604 Bielefeld

Tel. 0 52 21 / 7 60 20 60 • Hämelinger Str. 22 • 32052 Herford

Internet: www.malzhausgeraete.de • e-mail: info@malzhausgeraete.de
und auch bei Facebook unter Malz Hausgeräte Service GmbH

Griechisches Restaurant **ZORBAS**

05203/918373

Täglich geöffnet!

20% Rabatt auf alle Speisen im Hause

- Nur bei Vorlage dieses Coupons
- Gültig bis zum 9. April 2017
- Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen

Restaurant ZORBAS • Schröttinghauser Straße 233 • 33739 Bielefeld

vhs Volkshochschule
Bielefeld

Pflegeleichte Gärten

Angebot der VHS Nebenstelle Jöllenberg

Der Garten darf nicht zur Last werden, er soll Spaß machen und Genuss bieten. Vielen Gartenbesitzern wächst die Arbeit aber über den Kopf. Trotzdem sollte auf das Naturerlebnis, den Duft, die Farbvielfalt und all die anderen Sinneseindrücke nicht verzichtet werden. In einem Angebot der VHS Nebenstelle Jöllenberg, **Donnerstag, 16.03.2017, 19:30 - 21:00 Uhr**, vermittelt die **Gartenbuchautorin** und **Gartenarchitektin Tanja Minardo** sowohl die Theorie wie Tipps aus der Praxis. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bekommen in diesem Vortrag Informationen, was bei der Planung eines Gartens in Bezug auf die späteren Pflegearbeiten bedacht werden sollte, aber auch mit welchen Maßnahmen der vorhandene Garten weniger pflegeintensiv gestaltet werden kann.

Der Vortrag findet statt in der Realschule Jöllenberg, Raum 1.3, Dörpfeldstr. 8.

Anmeldung und Information bei der VHS Bielefeld, im Internet www.vhs-bielefeld.de oder telefonisch 0521/51-2222

Meisterbetrieb Paul Heller in der 3. Generation Kompetenz, die mit der Zeit geht

„Unser Betrieb ist klar strukturiert. In vier Abteilungen bündeln wir jeweils die Mitarbeiter mit der richtigen Fachkompetenz. Die Zeiten, in denen der Techniker morgens den Ölbrenner gewartet hat, um nachmittags beim nächsten Kunden eine Echtglas-Duschabtrennung einzubauen, sind vorbei. Einerseits, weil viele Dinge schlicht immer komplexer werden und niemand in allen Belangen gleich gut sein kann, andererseits weil mit der steigenden Fachkompetenz auch die Motivation und das Engagement der Mitarbeiter wächst. Die Mitarbeiter sind das Gesicht des Betriebes. Sie werden draußen beim Kunden wahrgenommen. Und der Kunde merkt schnell, ob der Auftrag professionell abgewickelt wird. Wenn mein Kunde mir gegenüber erklärt, wie zufrieden er mit der Ausführung durch unser Team ist, weiß ich, ich habe doch vieles richtig gemacht!“ leitet Marco Linnenbrügger, Inhaber des Fachbetriebes Paul Heller in Theesen das Gespräch ein.

Vor fast 25 Jahren hat Marco Linnenbrügger in dem Betrieb seines Vaters angefangen. Seinerzeit noch in der Topasstraße angesiedelt, waren sie zu zweit, Vater und Sohn. Drei Jahre später gab es schon drei Mitarbeiter. Dann der große Moment, der Umzug an die Jöllenbecker Straße, das war 2007. Alles zusammen war der Betrieb da auf acht Mitarbeiter angewachsen. Stand heute sind es 30 Menschen, die dem Betrieb Paul Heller ein Gesicht verleihen. Darunter drei Auszubildende im Bereich Sanitär und Heizung, eine angehende Elektronikerin, eine zukünftige Büro-Kauffrau. „Die jungen Leute machen bei uns grundsätzlich vorher ein zweiwöchiges Praktikum, in der Regel in den Ferien. Für mich steht im Vordergrund, dass sie während ihrer Ausbildung Spaß und Freude für ihren Beruf entwickeln und zu einem verlässlichen Mitglied in unserem Team heranwachsen. Daher erwarte ich Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit, Engagement und vernünftige Deutschkenntnisse. Alles andere ist völlig egal.“

Die vier Abteilungen repräsentieren die drei Kernkompetenzen des Betriebes - **Badrenovierung, Heizungstechnik und Elektrotechnik** - und dazu die Abteilung Neubau, die die Themen Sanitär/Heizung/Elektro ganz spezifisch für Neubauten bündelt. „Das Konzept dahinter ist, der Kunde hat immer denselben Ansprechpartner in unserem Hause. Überall dort, wo der Auftrag noch weitere Aspekte beinhaltet, z.B. Fassaden-Dämmung, Dacherneuerung, Trockenbau, Fliesenlegen, bieten wir eine Projektleitung an. Zusammen mit den anderen Gewerken und zusammen mit Architekten können wir so eine Hausrenovierung oder einen Neubau schlüsselfertig zum Festpreis realisieren und wiederum hat der Kunde für das gesamte Projekt einen einzelnen Ansprechpartner. Wir

Der SOLVIS MAX ist ein besonderes Heizsystem, nämlich ein Heizungs-Schichtlade-Pufferspeicher. Das bedeutet, dass durch einfache Physik – warmes (leichtes) Heizungswasser oben, kaltes (schweres) Heizungswasser unten – die Temperaturdifferenzen zum Vorteil einer erheblich besseren Energieeffizienz ausgenutzt werden können. Dies passiert indem in den unteren Teil des Speichers Solarwärme eingeschichtet werden kann. Es entwickelt sich eine unübertroffene Effektivität. Selbst ohne eine solare Nutzung ist der SOLVIS MAX der effektivste Brennwertkessel am Markt. Und jederzeit solar nachrüstbar.

Vereinfacht: mehr Effizienz in der Wärmeerzeugung bringt weniger Energieverbrauch!

Ein weiterer Vorteil ergibt sich durch die innenliegende Brennkammer: zum einen weil dadurch kein Transportverlust entsteht, wie bei allen anderen Herstellern, sondern direkt die Wärme in den Heizungsspeicher einfließt. Und auch hier nur in den oberen Bereich, so dass nicht der gesamte Speicher erwärmt (warm gehalten) werden muss.

Zum anderen bietet die innenliegende Brennkammer den Vorteil, dass, sofern Sie heute mit Gas oder Öl heizen, Sie morgen die Brennkammer austauschen können gegen einen Pelletbrennkammereinsatz oder einen Wärmepumpeneinsatz. In der Entwicklung befindet sich ein Kraft-Wärme-Kopplungseinsatz in Form einer Brennstoffzelle. Sie können somit jederzeit flexibel auf den dann angesagten Energieträger wechseln, ohne dass Heizsystem an sich tauschen zu müssen.



Silke und Marco Linnenbrügger

beantragen, koordinieren, setzen um. Der Kunde kann sich darauf verlassen, dass die notwendigen Spezialisten zum richtigen Zeitpunkt vor Ort sind. Dies hat sich alles daraus entwickelt, dass mein Vater und ich vor gut zwanzig Jahren das Thema Badrenovierung als Schwerpunkt gesetzt haben. Unsere Kompetenz ist da unbestritten und seit vielen Jahren nutzen wir erfolgreich ein eigenes Sanierungssystem.“

Inspiration für das, was aus einem „Badezimmer“ werden kann, vermag jeder aus der frisch neu gestalteten Ausstellung in den Räumlichkeiten von Paul Heller an der Jöllenbecker Straße ziehen. Die ausgestellten Bäder sind nicht nur hübsch anzusehen, sondern bei aller Modernität und klaren Formensprache steht doch stets die Funktion im Vordergrund. Schon auf 5 m² Grundfläche zaubert Marco Linnenbrügger mit seinem Team ein komplettes Bad in einem erfrischend modernen Design. In einem komplett neuen „**Collage-Bereich**“ kann man mit realen Komponenten sein Bad schon mal 1:1 zusammensetzen. Dazu lässt sich sogar die LED-Beleuchtung in ihrer Spektralfarbe individuell abstimmen – die unterschiedliche Farbwirkung gerade auch der großformatigen Fliesen ist verblüffend.

Und dann wäre da noch das Steckenpferd vom Chef, die

Alle peripheren Geräte wie Regelung, Pumpen, Warmwasserbereitung können bei einem Brennstoffwechsel weiterhin genutzt werden.

Die Warmwasserbereitung geschieht leistungsstark und hygienisch unbedenklich durch einen Edelstahl-Wärmetauscher, eine sogenannte „**Frischwasserstation**“. Diese wird seit Jahren von SOLVIS so eingesetzt und es entwickelt sich in der gesamten Branche zum Stand der Technik. Das veraltete Konzept eines Brauchwasserspeichers ist somit gar nicht erst erforderlich.

Gleichzeitig ist dieses Gerät aber durch die bauliche Konfektion so einfach „**gestrickt**“, dass sich alle Teile leicht warten, sowie ein- und ausbauen lassen. Hierdurch ist für den Kunden auf Jahre ein günstiger Betrieb auch in der Unterhaltung gesichert.

Es ergeben sich also neben einer Vielzahl von kleineren Vorteilen, drei große Hauptvorteile:

1. Unübertroffene, patentierte Puffer-Schichtladetechnik mit höchster Energieeffizienz
2. Innenliegende Brennkammer für verlustfreie Wärmeübertragung, permanenten gesicherten Brennwerteffekt und Zukunftssicherheit bei einem späteren Brennstoffwechsel
3. Hygienische, komfortable und gleichzeitig sparsamste Warmwasserbereitung durch die Edelstahl Warmwasserstation.

In diesem Film wird das Prinzip des Systems vorgestellt:
<http://www.youtube.com/watch?v=fEknD6pM1Fs>

zukunftssichere Heizung mit dem **Solvis Schichtlade-Pufferspeicher**, ein Heizwasserspeicher mit zonierten Wasserschichten. „*Mich begeistert immer wieder, wie aus vielen Metern Rohr und vielen weiteren Bausteinen ein komplexes Ganzes wird, dass, wenn es optimal abgestimmt ist, bei dem Kunden nicht nur allein für Behaglichkeit sorgt, sondern noch dazu Kosten spart und Investitionssicherheit auf viele Jahre hinaus bietet. Vor etwa zehn Jahren bin ich auf das Solvis-System gestoßen. Solvis ist ein Hersteller aus Braunschweig, der seit über 30 Jahren diese Heizungstechnik entwickelt. Ich bin überzeugt, es gibt kein anderes System am Markt, das diese Eigenschaften besser bündelt: perfekt und individuell einstellbar, maximal sparsam, unglaublich effizient, zukunfts-fähig durch eine systemoffene Regelung, d.h. unabhängig von der Wärmequelle. Solvis denkt Heizen aus einer anderen Perspektive! Öl, Gas, Wärmepumpe, Pellet, Solar, jeder Kunde mag die für ihn geeignete Wärmequelle selbst bestimmen. Im Zentrum der Heizungsanlage steht der Solvis Schichtlade-Pufferspeicher und den stimmen wir individuell auf diese Quelle ab. Und wenn der Kunde morgen einen anderen Energieträger wünscht, kein Problem. Viele weitere technische Details sorgen für die Effizienz des Systems, ich nenne beispielsweise den Brennwerteffekt bei 45°, auf diese Temperatur ist auch der Speicher optimiert, die Frischwasserstation, die nur wenig warmes Wasser vorhält und durch den schnellen Austausch die Bildung eines Biofilms verhindert. Kurz: Solvis heizt am besten und hält am längsten!*“

Bereits über 150 Kunden vertrauen auf diese Technik. Inzwischen ist Marco Linnenbrügger mit seinem Team Solvis Premium-Partner und ist mit dem Werkskundendienst in dieser Region durch den Hersteller beauftragt. Eine weitere Partnerschaft verbindet sein Haus mit dem Hersteller Viessmann. Das es einen 24/7-Notdienst gibt, muss an dieser Stelle nicht weiter erwähnt werden, auch der Chef selbst fährt raus, wenn bei den Kunden zu Heiligabend die Heizung kalt bleibt. Ehrensache! Und wer ganz langfristig denkt: Marco Linnenbrügger hofft, dass sein Sohn, der derzeit in Melle seine technische Ausbildung macht, danach in den väterlichen Betrieb einsteigt. Das wäre dann die vierte Generation. *M.B.*



Rendite > Null = Sparkasse



www.sparkasse-bielefeld.de

Diese Rechnung ist einfach.

Denn gerade bei niedrigen Zinsen erhalten Sie mit der richtigen Anlagestrategie gute Erträge.

Sprechen Sie mit uns!



DER EINFACHSTE WEG ZUR NEUEN HEIZUNG

Wir präsentieren Ihnen:
SolvisMax 7
mit dem besten
Heizsystem der Welt



PAUL HELLER

HEIZUNGSTECHNIK
DIE BESTE TECHNIK FÜR IHR HAUS



bis zu
30%
Förderung
möglich!



- bis zu 10 Jahre Garantie
- Lebensdauer min. 20 Jahre
- stets erweiterbares Modulsystem
- hygienische Warmwasserbereitung
- Wechsel des Energieträgers immer möglich
- Testsieger bei Stiftung Warentest und Ökotest

PAUL HELLER-Förderservice:
Unseren Kunden garantieren wir stets aktuelle und individuelle Recherchen zu allen Fördermöglichkeiten!

Kalkriese – Ort der Varus-Schlacht?

Annette Panhorst auf der Suche nach einem historischen Ort

„Mein Vater Martin Dröger war Wanderwart beim Heimatverein Jöllenbeck und bis zum 14. oder 15. Lebensjahr habe ich ihn quasi auf allen seinen Touren begleitet. Auch als Familie sind wir gerne und häufig gewandert, wobei wir ganz überwiegend hier in der Region unterwegs waren. Daraus hat sich bei mir, wie mein Mann es formuliert, quasi ein innerer Kompass für die Landschaft um uns herum entwickelt. Ich habe überhaupt keine Probleme, mich im Gelände zu orientieren und zudem setzen schriftliche Landschaftsbeschreibungen sofort bei mir bestimmte Bilder frei, die ich vor meinem geistigen Auge dann wie ein Puzzle zusammensetzen kann. Natürlich kann man unsere Kulturlandschaft, die in dieser Gegend gerade in den vergangenen 1000 Jahren massive Eingriffe durch den Menschen erleiden musste, nicht mit der Situation vergleichen, die hier zur Zeit der Römer und Germanen vorherrschte. Andererseits erlauben es die historischen Quellen, also vor allem Tacitus, Dio und Paterculus, in ihren Beschreibungen bezogen auf die Landschaft und auf den konkreten Ort nach meiner Auffassung auch nicht, Kalkriese als den Ort der Varus-Schlacht zu definieren.“ Annette Panhorst ist sich da absolut sicher!

Die gebürtige Jöllenbeckerin, zusammen mit ihrem Mann übrigens seit fast 60 Jahren Mitglied in der Schwimmabteilung des TuS, hat nach einer kaufmännischen Ausbildung und der höheren Handelsschule Jahre später am Abendgymnasium ihr Abitur nachgeholt. Anschließend war Annette Panhorst an der Fakultät für Physik der Universität Bielefeld als Sekretärin angestellt.



ist den modernen Historikern zufolge eher ein zwar beträchtlicher, aber verschmerzbarer Verlust gewesen, der eben nicht unmittelbar zu einer Änderung der römischen Politik in Bezug auf Germanien führte. Auch auf Seiten der Gewinner folgte auf diesen Sieg nicht eine (Ver-)Einigung der zahlreichen Stämme Germaniens, ja der siegreiche Feldherr Arminius wurde selbst einige Jahre später Opfer von Verrat und Missgunst.

Allerdings: den letztendlichen Beweis für den Ort der Varus-Schlacht konnten die Arbeiten in Kalkriese bislang nicht erbringen.

Annette Panhorst geht davon aus, dass in Kalkriese sechs Jahre nach der Varus-Schlacht der römische Feldherr Germanicus durchgezogen ist und in eine Auseinandersetzung mit den Germanen verwickelt war. In über 25 Jahren, in denen Annette Panhorst sich intensiv mit der Materie beschäftigt hat und zwar immer nah den originalen (!) Texten, hat sie ihrer Überzeugung nach hinreichend viele Puzzle-Teile zusammengefügt, um den tatsächlichen Ort der Varus-Schlacht näher eingrenzen zu können: „Varus wurde nicht entlang einem langegezogenen Berghang besiegt, sondern seine Legionen sind in ihrem Lager überrascht worden. Ich bin überzeugt, dass die Germanen dabei Wasser genutzt haben, um in einer Nacht das Lager zu fluten und die dann entstandene Panik ihnen die römischen Soldaten quasi direkt vor ihre Lanzen getrieben hat. Es gibt genau eine Stelle, die zu ganz vielen Details in den Berichten der

Reitermaske aus Kalkriese Waren Sie schon mal in Kalkriese, einem Flecken am Nordrand des Wiehengebirges in der Nähe von Bramsche, keine 70 km von hier? Seit den spektakulären Funden dort Ende der 1980er Jahre ist dieser Fundort intensiv erforscht worden. Inzwischen lädt das „Museum und Park Kalkriese“ ganzjährig ein, unmittelbar am Ort der Ausgrabungen in unsere Vergangenheit einzutauchen. Die Römer- und Germanentage zu Pfingsten und das Osterleuchten, jeweils im zweijährigen Wechsel, ermöglichen zudem ungewöhnliche Einblicke in die Welt um Christi Geburt. Wer auch nur einen Hauch Interesse an diesem Abschnitt unserer Vergangenheit hat, sollte Kalkriese unbedingt einen Besuch abstatten!

Nach diesem Besuch drängt sich wahrscheinlich jedem die Vorstellung auf, den wirklichen Ort der legendären Varus-Schlacht gesehen zu haben. Der Ort, an dem das Römische Reich jenen desaströsen Totalverlust von drei Legionen, zusammen mit allen Zusatzeinheiten fast 20.000 Soldaten, erlitten hat. Von manchen Historikern gerne zu jenem besonderen Wendepunkt der Geschichte hochstilisiert, der die Freiheit Germaniens gegenüber dem Römischen Reich markiert. Letzteres bestreitet die moderne Geschichtswissenschaft allerdings vehement. Die verlorengegangene Schlacht



...seit 1972...

GERHARD JÜRGEN • MALERMEISTER

G

- AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALERARBEITEN FÜR INNEN UND AUSSEN
- FASSADENERNEUERUNGEN
- DEKOR- UND KUNSTSTOFFPUTZE IN VERBINDUNG MIT VOLLWÄRMESCHUTZ
- FUSSBODENVERLEGUNGEN

KÖHLERSTRASSE 9 • 33739 BIELEFELD • FON 05206.2237 • FAX 05206.6115

WWW.MALERMEISTER-JUERGEN.DE

TV Service Partner
Georg Dettke

Beratung • Verkauf • Reparatur

- Rundfunk-, Fernseh- und Informationstechnik
- Kabel und SAT Anlagenbau

☎ 05206 - 70 58 00

Butenkamp 7-33739 Bielefeld

römischen Geschichtsschreiber passt – der Fledder bei Osnabrück. Das Areal ist groß genug für ein Lager von drei Legionen und war mutmaßlich auch in früher Zeit nicht mit dichtem Wald bewachsen. Nördlich fließt die Hase, im Oberlauf gibt es die außergewöhnliche Bifurkation in Gesmold, die schnell geschlossen werden konnte. Unterhalb des Fledders hatten die Germanen eine Brücke und ein Wehr über die Hase zwischen Domplatte und Gertrudenberg angelegt, Else und auch der Uhlenbach ließen sich umleiten. Die Maßnahmen haben dazu geführt, dass durch die Schließung des Wehrs innerhalb weniger Stunden die Hase den Fledder über weite Bereiche geflutet hat. Was dann folgte kann sich jeder ausmalen, der sich schon mal nass, durchgefroren und ohne Ausrüstung an einem kalten Septembertag durch unwirtliches Gelände gekämpft hat ...“

Die Details hat Annette Panhorst bereits 2008 in ihrem Buch „Leichenfledderei im Teutoburger Wald“ beschrieben (Verlag Books on Demand, Norderstedt). Im vergangenen Jahr hat die Autorin in ihrem neuen Buch mit dem Titel „Wo war Varus?“ ausführlich die Geographie und Chronologie der römischen Besetzung in Germanien aufgearbeitet. Besondere Aufmerksamkeit ließ sie dabei den Transportwegen, insbesondere zu Wasser, zuteil werden und sie beleuchtet zahlreiche Ortsnamen in der Region und stellt ihre mögliche historische Bedeutung heraus.



Kommen wir nach Kalkriese zurück. Gerade erst im letzten Jahr sind bei einer Grabungskampagne in Kalkriese acht prägegleiche Goldmünzen (Aurei) gefunden worden, die spätestens im Jahre 4 oder 5 n. Chr. hergestellt worden sind (siehe Abbildung links).

Kalkriese ist inzwischen ein Standort international anerkannter Forschung und eine nach wie vor lebendige Quelle für hochinteressante Funde.

Genau hier setzt ein brandaktuelles archäologisches Projekt an, das für die nächsten drei Jahre von der Volkswagen-Stiftung finanziert wird. Die Universität Osnabrück (Museum Kalkriese) kooperiert dabei mit der Universität München und dem Deutschen Bergbau-Museum in Bochum. Konkret wird die Zusammensetzung des in Kalkriese gefundenen Metalls mit Stücken aus anderen zeitgleichen Quellen verglichen. So kann präzise die Erzgrube festgestellt werden, aus der das Material stammt, da die römische Armee zentral ausgerüstet wurde. Bestimmte Teile ihrer Rüstung haben römische Legionäre jedoch selber hergestellt und darüber lassen sich Rückschlüsse auf die Herkunft der Soldaten ziehen. Die Geschichtswissenschaft möchte so die Frage beantworten, wer in Kalkriese tatsächlich gekämpft hat.

Ziemlich unbestritten ist, dass der römische Statthalter Varus im Jahre 9 n. Chr. mit seinen drei Legionen irgendwo hier zwischen Ravensberger Hügelland, Teutoburger Wald und Wiehengebirge unterwegs war und in einer kriegerischen Auseinandersetzung den Germanen unter der Führung des Arminius unterlag. Machen Sie sich anhand der zur Verfügung stehenden Quellen selbst ein Bild. Vielleicht wissen wir nach Abschluss der jetzt anlaufenden Forschungen tatsächlich mehr.

Annette Panhorst bleibt auf jeden Fall am Ball.

M.B.

Lichtblick Pflege

Pflegevermittlung mit Herz



Pflegebedürftig?

24-Stunden Betreuung

Wir pflegen und betreuen Sie oder Ihre Familienangehörigen in Ihren eigenen vier Wänden.

Rufen Sie uns an und lassen Sie sich unverbindlich beraten.

LichtblickPflege KG • Telefon 05206 705 19 86

Joanna Malicki • Heidsieker Heide 60 • 33739 Bielefeld

eMail info@lichtblickpflege.de • www.lichtblickpflege.de

Anzeigen- und Redaktionsschluss für die April-Ausgabe:

24. März 2017 – Erscheinungsdatum: 4. April 2017

Sie erreichen uns: blickpunkt@pixel-plus.de



Werner Lippert
Steuerberater

Oliver Lippert
Rechtsanwalt

Öffnungszeiten:

Mo.–Do. 8:00–16:00 Uhr
Fr. 8:00–12:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Büros:

Westerfeldstraße 8
(im Volksbankgebäude)
33611 Bielefeld
Telefon 05 21/9 89 11 60
Fax 05 21/98 91 16-29

Jöllenecker Heide 20
33739 Bielefeld
Telefon 0 52 06/91 31 0
Fax 0 52 06/91 31 21

E-Mail: info@stb-lippert.com

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Buchhaltung/Jahresabschlüsse
- Steuererklärungen
- Bau-/Lohnabrechnungen
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Unternehmens-/Existenzgründungsberatung
- Erbschaftsteuerliche Beratung
- Unternehmensnachfolge
- Steuerstrafrecht
- Mietrecht/Arbeitsrecht
- Wirtschaftsrecht
- Gesellschaftsrecht
- Internationales Steuerrecht
- Englische Limited

Verstärkung gesucht!

Für die Verteilung des Blickpunkts in Jöllenebeck, Theesen und Vilsendorf werden zuverlässige Zeitschriftenverteiler gesucht, gerne auch für eng begrenzte Verteilbezirke. Neugierig? Dann bitte im Löschdepot in Jöllenebeck, Dorfstraße 24, melden.

Telefon: 05206 4869

Prima Klima
von Meisterhand!

HEIZUNG + SANITÄR
**Junklewitz
& Schnitzger**



Eickumer Straße 30A · 33739 Bielefeld ☎ 05206/25 34



Neue Wohngruppen für Menschen mit Demenz im Orchideenquartier

Vilsendorf, Orchideenstraße 17: hier sollen Menschen, die aufgrund ihrer dementiellen Erkrankung nicht mehr alleine leben können, ein neues und wohnliches Zuhause finden. Bereits zum 15. März sind die Appartements bezugsfertig. Das Land Nordrhein-Westfalen hat die Errichtung einer der beiden Wohngruppen mit öffentlichen Mitteln gefördert. „Unabhängig von den finanziellen Möglichkeiten jedes einzelnen können wir hier Betreuung für jeden anbieten“, betonte Wohngruppenkoordinatorin Tanja Probst. Bis zu neun Demenzzranke leben gemeinsam in einer Wohngruppe und werden dort rund um die Uhr betreut, jeweils zwei Pflegekräfte pro Wohngruppe am Tag und eine in der Nacht. Insgesamt teilen sich 15 MitarbeiterInnen die Arbeit im Orchideenquartier. Jeder Bewohner verfügt über ein eigenes Appartement mit separatem Bad, selbstverständlich komplett barrierefrei. Mittelpunkt der Wohngruppe ist eine geräumige Wohnküche (>100 m²), das Ziel ist ein familiäres Miteinander. Im Alltag und bei täglichen Aktivitäten wie Kochen, Waschen oder Einkaufen helfen Betreuungs- und Pflegekräfte des DRK.

„Wir werden mit der Gruppe gemeinsam vor Ort kochen, bei solchen Hausarbeiten können Menschen mit dementiellen Problemen oft noch aktiv einbezogen werden. Zudem haben wir die Erfahrung gemacht, dass die Selbständigkeit der Bewohner hinsichtlich dieser alltäglichen Aktivitäten ihre Kompetenzen erhalten kann,“ erläuterte die Pflegedienstleiterin Angelika Holstein. Die Wohngruppen werden für ihre täglichen Einkäufe auch eine gemeinsame Haushaltskasse führen.

Das Durchschnittsalter wird sich laut Michael Beimdick, Geschäftsführer der DRK Soziale Dienste OWL gGmbH, zwischen siebzig und achtzig Jahren bewegen, ein Mindestalter gibt es nicht. Die Bewohner dürfen und sollen Gegenstände und Möbel aus ihrer alten Wohnung mit in die Wohngruppe bringen, die dort auch außerhalb des eigenen

Appartements aufgestellt werden können. Das private Zimmer soll möglichst mit den eigenen Möbeln ausgestattet werden. Jede Wohngruppe verfügt zudem über ein Gästezimmer. Die Innenhöfe erhalten eine ansprechende Gestaltung mit großzügigen Terrassen und Sinnesgärten.

Nach Fertigstellung aller Gebäude wird das Wohnprojekt über 45 Wohnungen in fünf Häusern verfügen. Ein lokaler Hausnotruf stellt die unmittelbare Versorgung sicher. Die weiteren Häuser werden im Laufe der



von links: Michael Beimdick, Tanja Probst und Heiko Hädrich



Tanja Probst zeigt Frau Jordan, 71 J., ihr Willkommensgeschenk

zweiten Jahreshälfte, spätestens zu Beginn des kommenden Jahres bezugsfertig sein. Zusammen mit dem Wohnkontor Spenge wird der Architekt Heiko Hädrich dann etwa 7,5 Millionen Euro in Vilsendorf investiert haben.

M.B.



Feuerwehr-Musikzug
der Stadt Bielefeld

... einzigartig vielseitig!

Frühjahrskonzert 2017

Schon jetzt vormerken: **Sonntag, 2. April 2017, Beginn um 16 Uhr** – der Feuerwehr-Musikzug der Stadt Bielefeld gibt sich in der Sporthalle der Realschule Jölllenbeck wieder die Ehre und lädt zu seinem Frühjahrskonzert ein.

Wer die Konzerte dieses Orchesters noch im Ohr hat, wird sich auf ein kurzweiliges musikalisches Programm freuen, das durch seine Vielfalt wirklich jeden Besucher begeistert. Dafür steht der Dirigent Thomas Görg ebenso wie Michael Gulde, der das Nachwuchsorchesters „Music on Fire“ unter seinen Fittichen hat.

Der Eintritt kostet 8,- €, Karten sind im Vorverkauf erhältlich im Reisebüro „Am Markt“ (Dorfstraße 24, BI-Jölllenbeck) und bei allen Orchestermitgliedern.

M.B.



**BEEINDRUCKEND
GUT!**

**DREISPARREN
DRUCK**

FÜR BESTE DRUCKERGESBNISSSE

Offsetdruck • Buchdruck • Digitaldruck
Lettershop • Folienveredelung
Familiendrucksachen • Einladungskarten

33829 Borgholzhausen • Telefon (0 54 25) 94 00-0
www.dreisparrendruck.de



44. Int. B-Juniorenturnier des VfL Theesen um den Pokal der Sparkasse Bielefeld Der Titelverteidiger ist wieder dabei!

Pfingsten ist es wieder soweit: Der VfL Theesen lädt bereits zum 44. Internationalen U17-Turnier ein. Die Vorbereitungen für das B-Juniorenturnier um den Pokal der Sparkasse Bielefeld laufen auf vollen Touren. Auch in diesem Jahr werden wieder nationale Topp-Mannschaften auf Internationale Größen treffen. Sowohl der Titelverteidiger AC Sparta Prag, Nachwuchs des tschechischen Rekordmeisters, als auch Vorjahres-Finalist Desportivo Brasil haben bereits wieder ihre Teilnahme zugesagt. „Desportivo hat bei den bisherigen drei Teilnahmen immer im Finale gestanden“, ist auch Jugendvorstand Ulrich Weber von den bisherigen Auftritten der Südamerikaner begeistert gewesen. Zum zweiten Mal nach 2011 nimmt der niederländische Spitzenclub AZ Alkmaar am Pfingstturnier im Bielefelder Norden teil. „AZ ist in den vergangenen beiden Jahren für seine ausgezeichnete Nachwuchsarbeit mit der Rinus-Michels-Medaille vom holländischen Fußballverband ausgezeichnet worden“, so Turnierkoordinator Michael Haselhorst vom VfL Theesen. Auch der DSC Arminia Bielefeld wird im Juni versuchen, sich nach 2009, 2010 und 2014 wieder in die Siegerliste es Turniers einzutragen. Wir dürfen gespannt sein, welche weiteren Teams der Einladung des VfL in den BIEKRA-Sportpark an die Gaudigstraße noch folgen werden.



Szene aus dem Turnier im vorvergangenen Jahr - Foto: Benjamin Hanke

Wanderpokal des Oberbürgermeisters geht nach Nowgorod

Am 25. Februar trafen in der Sporthalle der Realschule Jöllenbeck neun Hallenfußball-Mannschaften aufeinander, um in einem Benefiz-Turnier zugunsten behinderter Kinder in Esteli/Nicaragua anzutreten. Nach knapp zwei Dutzend fair ausgetragenen Begegnungen stand fest: die Turniergewinner von 2014 und 2015 aus Nowgorod dominierten auch in diesem Jahr das Spielfeld und durften am Ende völlig verdient den Siegerpokal mit nach Hause nehmen. Die Mannschaft der Stadt Bielefeld erkämpfte einen hervorragenden zweiten Platz und machte auch im Endspiel eine richtig gute Figur!

Oberbürgermeister Pit Clausen, der nach Jöllenbeck gekommen war, freute sich daher zweifach – über das tolle Abschneiden der Fußballer aus der Stadtverwaltung und über das schöne



Ulrike Mann (Welthaus Bielefeld) berichtet aus Esteli

Ergebnis des gesamten Turniers. Denn auch das Ziel, eine beträchtliche Summe für die Unterstützung behinderter Kinder in der Partnerstadt Esteli einzusammeln, wurde erreicht. Das dieses internationale Turnier überhaupt stattfindet, ist ganz überwiegend der Empathie und dem Engagement von Ulrich Gaesing zu verdanken. Ulrich Gaesing organisiert, koordiniert und nimmt mit seiner durch und durch ernsthaften Begeisterung alle in die Pflicht, sich ebenso für die gute Sache ins Zeug zu legen. Alle Beteiligten hoffen daher inständig, dass Ulrich Gaesing diese Aufgabe noch lange nicht aus der Hand geben wird!

M.B.



Die beiden Mannschaften aus dem Endspiel



Pokalübergabe durch den OB Pit Clausen



Im Gleichgewicht
Für Körper, Geist und Seele

Zeit zum Wohlfühlen,
Entspannen & Genießen

**Massagen & individuelles
Coaching**

Birgit Dittrich ~ Peppmeierssiek 54 ~ Jöllenbeck
05206-99 82 661 ~ www.Im-Gleichgewicht-Bielefeld.de

Anke Oberschelp

Rechtsanwältin

Mietrecht • priv. Baurecht
Pferderecht • Verkehrsrecht

Amtsstraße 21
33739 Bielefeld

Telefon 05206-91 71 99-0
Fax 05206-91 71 99-1
info@anwaeltin-oberschelp.de
www.anwaeltin-oberschelp.de



Sozialverband OV
Jöllenberg

Jahreshauptversammlung

Am Sonnabend, 11. Februar 2017, hatte der Sozialverband, OV Jöllenberg seine Mitglieder zu seiner Jahreshauptversammlung 2017 in das Gemeindehaus der evangelisch-lutherischen Versöhnungs-Kirchengemeinde Jöllenberg eingeladen. 59 Mitglieder folgten der Einladung.

Nach dem offiziellen Teil, Rückblick auf das Jahr 2016 und einen Ausblick auf das Jahr 2017, Ehrung der verstorbenen Mitglieder, Bericht der Frauensprecherin, des Kassierers und des Revisors, widmeten sich alle ausgiebig dem leckeren Abendessen.

Beim geselligen Abend sorgte Richard Humbrock „Richy“ mit seiner Tanzmusik für entsprechende Stimmung. Gegen 22.30 Uhr endete der Abend.



Vorausschau auf den nächsten Termin:

Ausflug nach Delbrück, Frühstücksbuffett im Cafe' Manege, Tierpark Nadermann, am Mittwoch, den 29.03.2017.

Abfahrzeit: 9.00 Uhr Schrottinghausen, danach Anfahrt der bekannten Haltestellen

M.R.



Heimatverein Jöllenberg

1. Plattdeutscher Gesprächskreis 2017

Am Montag, den 06. Februar trafen sich die Freunde der plattdeutschen Sprache um 19.00 Uhr zu der ersten Zusammenkunft im Jahr 2017 in der Heimatstube im Heimathaus in der Amtsstraße.



Neben plattdeutschen Gesang, der von Wilfried Niederjohann auf der Gitarre und anderen, nicht herkömmlichen Instrumenten, begleitet wurde, war der Auftritt des Originals „Erna“, mit bürgerlichen Namen Gerda Ueckermann. Sie erzählte auf Platt von den Schwierigkeiten mit den dritten Zähnen im Kino Kaugummi zu kauen. Mit einigen weiteren Dönnkens ging ein vergnüglicher Abend zu Ende.

W.-U. S.

links: Musiker und Entertainer Wilfried Niederjohann beim musizieren auf dem Nahrungsergänzungsmittel-Schlagzeug
rechts: „Erna“ beim Erzählen von Kaugummikauen mit den dritten Zähnen



Heimatverein auf der Gesundheitsmesse

Umfangreiches Informationsmaterial zu Wanderwegen und den Naturparks in der Region hat der Heimatverein auf der Gesundheitsmesse in den Räumen vom Autohaus Steinböhmer vorgestellt.

mobil & fit
Die Gesundheitsmesse

Der Vorsitzende Uwe Biermann stand als profunder Kenner der Materie Rede und Antwort.

Besonders die Weiterentwicklung der Jugendwanderwege liegt ihm am Herzen. Einen hat der Heimatverein selbst etabliert: den Leineweberweg vom Heimathaus zum Leineweberdenkmal in der Altstadt.



KORNFELD KG

Autolackerei für PKW, LKW und Busse
Unfallinstandsetzung
mit Versicherungsabwicklung

Bröninghauser Straße 35
33729 Bielefeld (Altenhagen)
Telefon 05 21 - 39 12 19
e-Mail: Kornfeldkg@aol.com





Löschabteilung Vilsendorf Jahreshauptversammlung

Für Bezirksamtsleiter Andreas Hansen war es in diesem Jahr eine Premiere. Zum ersten Mal besuchte er die Löschabteilung Vilsendorf zur Jahreshauptversammlung. In seiner Begrüßung entschuldigte er sich zur allgemeinen Erheiterung sogleich, dass er in diesem Jahr gemeinsam Bezirksbürgermeister Mike Bartels optisch nicht an den Besuch der Stellvertreter im vergangenen Jahr (Frau Strobel und Frau Lämmchen) anknüpfen könne. Bezirksbürgermeister Bartels dankte in seiner Rede der Löschabteilung auch für den Einsatzes für das Gemeinwesen in Vilsendorf. So sei insbesondere das von der Feuerwehr ausgerichtete Osterfeuer ein wichtiges Ereignis im Ortsteil. Leider habe u.a. die Befragung der „Neuen Westfälischen“ gezeigt, dass die Vilsendorfer Bürger unter einer schlechten Infrastruktur zu leiden hätten. Daher sei der Beitrag der Vilsendorfer Feuerwehr besonders wichtig.

Aus der Führung der Feuerwehr Bielefeld war Hans-Dieter Mühlenweg zu Gast. Er berichtete aus Sicht der Gesamtstadt über das Einsatzjahr 2016. Zum Glück sei es kein auffälliges Jahr gewesen. Dennoch hob er hervor, dass die Zahl der Einsätze, die durch Rauchmelder ausgelöst wurden, angestiegen ist. Mühlenweg betonte ausdrücklich, dass dies ein positives Zeichen sei, denn so konnten auch größere Brände vermieden werden.

Der Gesamtsprecher der Freiwilligen Feuerwehr Bielefeld Detlev Eikermann und der stellvertretende Sprecher Bielefeld West Sven Baumann dankten den Kameraden ebenfalls für ihren feuerwehrtechnischen Dienst und berichteten aus ihren Arbeitsbereichen.

Schon vor den Begrüßungen der Gäste und dem Jahresbericht erinnerte Löschabteilungsführer Frank Wemhöner noch einmal an die Verluste 2016/17 von zwei Urgesteinen der Abteilung, die beiden Landwirten Willy Dowe und Helmut Voßmerbäumer. Helmut Voßmerbäumer hatte die Abteilung von 1968 bis 1982 geführt. Auch der Bau des aktuellen Gerätehauses fiel in seine Verantwortungsperiode.

Im Anschluss an den Jahresbericht von Frank Wemhöner standen Ehrungen und Beförderungen auf der Tagesordnung.

Eine ganz besondere Auszeichnung wurde Alfred Greve zuteil. Bereits seit 70 Jahren gehört er der Abteilung Vilsendorf an. Sein Sohn Hartmut Greve wurde ebenfalls geehrt. Das besondere in diesem Fall: seit 40 Jahre Mitglied und immer noch im aktiven Dienst. Außerdem wurde Mario Venosa für 10 Jahre Zugehörigkeit gewürdigt.

Der Leiter der Jugendfeuerwehr West/Vilsendorf, Jan van Erp, konnte mit Laura Beckmann nach langer Zeit wieder einmal eine Feuerwehrfrau der Abteilung übergeben. Mehr weiblicher Nachwuchs ist aber schon aus den Reihen der Jugendfeuerwehr für die nächsten Jahren erkennbar.

Befördert wurden Sven Nadolny zum Oberbrandmeister, Philipp Bredenkaamp, Markus Budde und Jens Voßmerbäumer zum Unterbrandmeister sowie Dennis Hüfner zum Hauptfeuerwehrmann.

Das nächste Dorfeignis steht auch schon vor der Tür:

Am Ostersonnabend (18. April 2017) ab 18.00 können sich die Vilsendorfer wieder zum Osterfeuer am Gerätehaus treffen.

G.v.B.



Foto (v.l.): Sven Nadolny, Andreas Hansen, Hans-Dieter Mühlenweg, Sven Baumann, Philipp Bredenkaamp, Hartmut Greve, Jens Voßmerbäumer, Markus Budde, Alfred Greve, Detlev Eikermann, Laura Beckmann, Mike Bartels, Jan van Erp, Mario Venosa, Denis Hüfner, Frank Wemhöner

Mit Glas **Energie sparen!**
Wir rüsten für Sie um auf **Wärmeschutzisolierverglasung!**

Ihr Glaser schafft schnell den besseren Durchblick!
GLASBAU
VOSS+SICKER GmbH & Co. KG

Bauglaserie + Reparaturen • Glasschleiferei
• Facettenschliff • Bleiverglasung
• Spiegel-Sonderanfertigungen
• Spiegel-Spezialbeleuchtung
• Glas-Sandstrahlarbeiten • Ornament-, Isolier-, Sicherheitsglas (VSG + ESG)
Ganzglastüren • Fenster • Haustüren
• Vordächer • Wintergärten
• Echtlasduschen • Doppelstegplatten
GLASNOTDIENST - (0 52 06) 25 79

Jöllennecker Str. 584 • 33739 Bfkd-Jöllenneck
Telefon (052 06) 25 79 • Telefax (052 06) 63 62
www.glasbau-voss-sicker.de
E-Mail: info@glasbau-voss-sicker.de

Anzeigen- und Redaktionsschluss für die April-Ausgabe: 24. März 2017
Erscheinungsdatum: 4. April 2017
Sie erreichen uns: blickpunkt@pixel-plus.de

2 Wohnungen im gleichen Haus ab sofort an seriöse Mieter zu vermieten

- Jöllenneck, zentrale Lage •
 - 174 bzw. 130 m² •
 - 6 bzw. 5 Zimmer •
 - Garten/Terrasse/Balkon •
 - Garage •
- Tel. 0163/14 44 636

Mobile Fußpflege

- Telefon 0521 3995 1836
- mobil 0157 5498 9483

Michael Muche
Verbandsfußpfleger nach BSO2011
und Krankenpfleger

Jetzt neu in Ihrer Nachbarschaft!

Malerservice

kompetent und preiswert

- Renovierungsarbeiten
- Fußbodenverlegung

Rainer Lautz
Wattstraße 4 - 33613 Bielefeld
Service-Telefon 0521 / 89 50 990
Mobil 0172 / 16 20 745

Wir kommen auch für kleinere Aufträge!

Gerüstbau
BUNZEL

33739 Bielefeld
Tel.: 0 52 06 / 16 29

32130 Enger
Tel.: 0 52 24 / 77 66



Windrad in Häger

Die Familie Surmann hat im vergangenen Jahr ein Windrad errichtet und damit ein erhebliches Risiko auf sich genommen. „Wir sind von Anfang an durch eine Agentur des Landwirtschaftlichen Verbandes beraten und unterstützt worden. Das sind

hervorragende Experten und ohne diese Unterstützung wäre es nicht gegangen. Aber trotzdem gab es einige Wochen, wo wir alle schlecht geschlafen haben. Rückblickend würde ich jedoch sagen, es hat sich gelohnt und es war der richtige Schritt. Für mich steht eindeutig fest: dezentrale Stromerzeugung ist wichtig für unser Land. Kurze Leitungswege, hohe Wirkungsgrade und einiges mehr spricht dafür. Nach unseren bisherigen Erfahrungen ist die Windenergie in dieser Region der Solarenergie haushoch überlegen. Und bei den Biogas-Anlagen stellt sich häufig die Frage, wohin mit der Warmluft. Für uns war wichtig, unsere Nachbarn von Beginn an zu informieren und ihnen auch die Möglichkeit zu geben, sich zu beteiligen. Damit sind wir gut gefahren,“ der Landwirt Hans-Jürgen Surmann zieht ein klares Fazit. Sein Vollerwerbsbetrieb (100 ha Ackerbau und Schweinemast) verfügt nun über ein stabiles weiteres Standbein und dies sichert auch die Zukunft seines Sohnes Dennis Surmann, der jetzt nach Ende seines landwirtschaftlichen Studiums in den elterlichen Betrieb eingestiegen ist. Den Besuch der Jöllenbecker SPD-Fraktion bei der Familie Surmann hatte die Wertheraner Bürgermeisterin Marion Weike vermittelt, der Landtagsabgeordnete und Vorsitzende des Wirtschaftsausschusses Georg Fortmeier war ebenfalls mit von der Partie.

Die Anlage kann maximal 4,2 MW elektrische Energie in das Netz der Stadtwerke Bielefeld einspeisen. Eine Abschaltung z.B. um eine Verschattung zu verhindern, erfolgt automatisch. Aufgrund des großen Rotordurchmessers dreht sich das Windrad deutlich langsamer als bei kleineren Anlagen. Zudem sind bei dieser neuesten Generation die Flügel nochmals in Bezug auf Lärmvermeidung optimiert worden. Beides zusammen zeitigt Wirkung. Am Besuchstag konnte man das Geräusch schon nach 500 m nicht mehr hören. Ein wichtiger Beitrag der Region, um die Klimaschutz-Ziele zu erreichen. *M.B.*



Im Innern des Turmes (von links): Marion Weike, Georg Fortmeier, Doris Brinkmann, Dennis Surmann, Hans-Jürgen Surmann, Mike Bartels



Mittendrin oder nur am Rand?!

Monika Deitenbeck-Goseberg (im Bild links), Pfarrerin in Oberrahmede (Lüdenscheid), und seit über zwanzig Jahren in der Obdachlosenarbeit engagiert, war der Gast auf dem Neujahrsempfang des CVJM Jöllenbeck. Ihr offener, sehr persönlicher Bericht über ihre Erlebnisse in diesem Milieu wies auf Lebensumstände hin, die so gut wie allen anderen Menschen im Saal gänzlich fremd waren. Das ist bezogen auf Jöllenbeck sicher kein Makel. Andererseits haben die Schilderungen von Pfarrerin Deitenbeck-Goseberg genau ins Herz getroffen – ihre Schilderungen, wie sie in selbst gänzlich ausweglosen Situationen Kraft schöpfen konnte. Welche Menschlichkeit ihr von jenen widerfuhr, die so weit am Rande unserer Gesellschaft leben, dass man sie kaum wahrnimmt. Die Schicksale, die diese Menschen dennoch nicht verzweifeln ließen.

Für Frau Deitenbeck-Goseberg waren dies letztlich Zeichen, dass ihr (unser) Gott mitunter in genau dem einen, letzten Moment eine Botschaft geschickt hat, das Schicksal eine positive Wendung nahm.

Auf der anderen Seite wurde genauso deutlich, dass es ohne das mitunter selbstlose Engagement einzelner Menschen diese Situationen, in denen ein Zeichen sichtbar werden konnte, nicht geben würde. Mittendrin oder nur am Rand?! *M.B.*



Martina Lochte in den Ruhestand verabschiedet

Die langjährige Leiterin der Kita Hand-in-Hand in Vilsendorf wurde mit einer sehr schönen Feier in

der Epiphaniaskirche, bzw. dem Gemeindehaus verabschiedet. Alle derzeitigen Kindergartenkinder ließen am Ende einen Luftballon steigen, dem sie ihre persönlichen guten Wünsche für Martina Lochte mit auf den Weg gaben. Nur ganz wenige blieben im Baum hängen, wenn das kein gutes Omen ist.

Ihre Nachfolgerin ist Karin Ploghaus-Schürmann. *M.B.*



Fachbetrieb für Bautenschutz
Elastische Fugen
 UKS
 seit 1983



Frühjahrsputz für alle Fugen!

Versmold
 0 54 23 - 47.40.492
 Steinhagen
 0 52 04 - 92.09.34
 Gütersloh
 0 52 41 - 210.365.4

Marcus Brünger als Pastor eingeführt Pfarrer sind komische Leute

Bethel, Tübingen, Greifswald, Münster – so lauten die Stationen der universitären Ausbildung von Pastor Marcus Brünger. „Vierzehn Semester Studium, davon 2 Semester Examen, mögen angesichts der heutigen eng gefassten Bachelor/Master-Studiengänge lang erscheinen, in der theologischen Ausbildung ist das eher normal. Der Schwerpunkt in Bethel lag auf dem Studium alt-griechischer und hebräischer Texte, nach Greifswald zog mich das dortige Angebot in praktischer Theologie. Im Ausland war ich vor der Uni: ein Jahr als Austauschschüler in den USA in der Familie eines Pfarrers, hier nahm mein Berufswunsch letztlich konkrete Gestalt an, und ein weiteres knappes Jahr nach der Schule in Form von Work & Travel. Diese Reise führte mich über die USA nach Neuseeland, Australien, die Fidschi-Inseln und Südafrika.“

Im Anschluss an das Examen in Münster war Marcus Brünger für zwei Jahre in Soest. „Mein Vikariat in der Wiesenkirche ist außerordentlich positiv verlaufen. Nicht nur, dass mir die Möglichkeit geboten wurde, sehr sensibel lernen zu dürfen und so immer tiefer in die praktische Theologie einzutauchen. Vielmehr wertschätze ich noch heute das geistige Leben, welches ich mit dem Pastor vor Ort teilen konnte und das durch vielerlei gegenseitige Bereicherungen geprägt war. Die Erfahrungen meiner Studienkollegen, die gleichzeitig mit mir in anderen Gemeinden ihr Vikariat ableisteten, waren da oft eher durchwachsen. Besonders gern erinnere ich mich an eine Weihnachtspredigt, die ich in dieser großartigen Kirche halten durfte. Die beeindruckende Stimmung, über 800 Menschen, der Klang der Musik und des Gesangs, die Lichter – das ist schon ein besonderes Erlebnis,“ so Pastor Brünger. „Das Vikariat ist der eigentliche Einstieg in die berufliche Praxis eines evangelischen Pfarrers. In meinem Fall habe ich viel positive Rückkopplung erfahren und wurde so darin bestärkt, den richtigen Berufsweg eingeschlagen zu haben. Am Ende des Vikariats steht dann das zweite Examen. Und dann folgt der mindestens zweijährige sogenannte Probendienst. Jetzt darf man eigenständig seine Arbeit gestalten, braucht allerdings noch nicht die volle Verantwortung tragen. Natürlich ist es schön, wenn man anschließend auch in der gleichen Gemeinde verbleiben kann, schließlich haben beide Seiten sich dann schon intensiv kennenlernen dürfen. Dies beidseitige Ausprobieren ist wirklich wichtig, denn wie kaum ein anderer Beruf

ist der des Pastors durch die menschlichen Beziehungen und das Miteinander geprägt. Die Chemie zwischen der Gemeinde und dem Pastor sollte schon stimmen, denn Pfarrer sind manchmal komische Leute.“

Und nun richtiger Pastor auf der vierten Pfarrstelle der Evangelisch-lutherischen Versöhnungs-Kirchengemeinde Jöllenberg. Es hat dann alles in allem über drei Jahre im Probendienst gebraucht, aber im Ergebnis sind alle Seiten offenbar zufrieden. Unser junger Pastor ist mal gerade Anfang 30, inzwischen auch Papa und übrigens seit seiner Zeit in Münster mit seiner Jugendliebe aus Steinhagen verheiratet: „Meine Frau habe ich mit 15 in der Tanzschule kennengelernt. Sie hat Sozialpädagogik und Religionspädagogik studiert. Während der Studienzeit haben wir über längere Zeiträume hinweg eine Wochenendbeziehung geführt, denn unsere Studienorte waren selten identisch.“ Momentan betreut Frau Brünger als Schulsozialarbeiterin die Internationale Klasse in der Hauptschule Jöllenberg.

Wie sieht Marcus Brünger sich selbst, wie möchte er die zukünftige Arbeit gestalten? „Ich glaube von mir sagen zu können, als Theologe und Mensch aus der Hoffnung heraus zu leben. In Bezug auf die Gemeindegearbeit sehe ich mich als Teamplayer, ich bin nicht unersetzlich und alleine ohnehin auf verlorenem Posten. Nach meinem theologischen Selbstverständnis fühle ich mich zudem weniger als Gemeindegemanager, denn als Seelsorger und Verkündiger. Meine Arbeit soll die Mitglieder unserer Kirchengemeinde letztlich dazu befähigen, selbstbestimmt ein christliches Leben zu führen. Dazu muss ich nahbar sein, als Mensch aber auch als Teil der Kirche. Ich muss eine Sensibilität für die Milieus entwickeln – Stand heute erreichen wir hier gerade noch die bürgerliche Mitte, sozusagen die WDR4- und WDR5-Hörer. Andere Milieus scheinen von vornherein ausgeschlossen, da ist Kirche nicht mehr Bestandteil der Lebenswirklichkeit. Das ist nicht nur sehr schade, sondern widerspricht auch unserem eigenen Anspruch. Natürlich sehe ich auch die Tendenz, dass sich unsere Gesellschaft aus der gelebten Gemeinschaft immer stärker ins Private zurückzieht. Hier eröffnet sich aber auch die Chance, einzelne zunächst für die Mitarbeit in konkreten Projekten anzusprechen. Das funktioniert im kleinen Rahmen hier in Theesen seit gut zwei Jahren zum Beispiel beim Mini-Gottesdienst und Kinder-Gottesdienst. Beide Teams beruhen auf ehrenamtlicher Initiative und ich glaube schon, dass sich diese Arbeit verstetigen kann, auch wenn die Aktiven im Laufe der Zeit wechseln werden. Dies ist nur ein erster kleiner Schritt, aber eben einer hin zum selber mitmachen und gestalten und weg vom konsumieren. Weitere Ideen harren noch der Umsetzung. Mein Credo lautet, ich möchte Gottes Verheißung positiv erlebbar machen, hier und heute!“ M.B.



hier geht's um Möbel

raum

Tischlerei
Reimar Küstermann
(05206) 28 79
Vilsendorfer Straße 7

werk

PERSÖNLICHE BEGLEITUNG
BERATUNG
VORSORGE

BESTATTUNGEN
KÜSTERMANN
LEBEN | STERBEN | HOFFEN

Vilsendorfer Straße 7
33739 Bielefeld | Jöllenberg
Fon 05206. 91 87 40
Fax 05206. 91 87 41
info@bestattungen-kuestermann.de
www.bestattungen-kuestermann.de



Klönabend Sicher mobil im Alter

Mobil sein heißt, aktiv am Leben teilzunehmen, Besorgungen zu erledigen, Kontakte zu knüpfen und zu pflegen sowie immer wieder neue Erfahrungen sammeln zu können. Mobilität ist für ältere Menschen ein besonders wichtiges Thema, weil sie eher in der Gefahr sind, sie zu verlieren.

Durch den demografischen Wandel steigt die Anzahl älterer Menschen im Straßenverkehr – besonders der Autofahrenden – absolut und prozentual deutlich an.

Ältere Menschen sind überwiegend zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs und sind dadurch sehr gefährdet und bedürfen des besonderen Schutzes.

Größere Bedeutung gewinnt ebenfalls die Gruppe derjenigen, die den Pkw nutzen, auch wenn sie in der Unfallstatistik keine bedeutende Rolle spielen. Durch eine altersbedingt eingeschränkte Leistungsfähigkeit – besonders im höheren Alter – können sie sich selbst und andere Verkehrsteilnehmer gefährden.

Der Aktiv-Punkt bietet zu diesem sensiblen Thema einen Klönabend an. Kompetente Gäste sind die beiden Bezirkspolizisten Thomas Beck und Thomas Güttler, die den Abend moderieren und für Fragen zur Verfügung stehen werden.

wo? Aktiv-Punkt Jöllenbeck
Dorfstraße 35, 33739 Bielefeld

wann? Dienstag, 07.03.2017, Beginn um 19.00 Uhr

Anmeldung bitte bei Esther Hiersemann, Telefon 05206/23 36

AWO auf der Messe

Auf der Gesundheitsmesse in den Räumen von Autohaus Steinböhrer war der AWO-Aktivpunkt Jöllenbeck mit einem Stand vertreten.



„Ich war total überrascht, dass so viele Menschen unseren ambulanten Pflegedienst noch gar nicht kannten. Entsprechend beschriftete Fahrzeuge im Straßenbild reichen offenbar nicht. Wir werden sehr stark mit den Punktehäusern in Verbindung gebracht, aber bei dem Thema Pflege zu Hause wird die AWO in Jöllenbeck noch nicht wahrgenommen. Das ist schade und das wollen wir ändern. Denn natürlich richtet sich unser Angebot nicht nur an die Bewohner der Punktehäuser, sondern an alle Familien im Quartier.“

Wir sind auch stolz darauf, mit unserem Team professionelle Hilfe in sehr vielen verschiedenen Fällen anbieten zu können. Das bedeutet, die Hilfe kommt immer aus einer Hand. Übrigens ist unsere Fachkraftquote überdurchschnittlich hoch, auch ein wichtiges Qualitätskriterium.

Im März eröffnen wir endlich ein neues Büro in der Schwagerstraße gleich gegenüber den Punktehäusern. Dann haben wir einfach mehr Platz und Ruhe für das Beratungsgespräch,“ zieht Esther Hiersemann Bilanz nach den zwei Messetagen.

Ein weiterer Schwerpunkt am Stand waren die AWO-Angebote bei den begleiteten Seniorenreisen. M.B.



Sütterlin – eine vergessene Schrift, aber die Geschichten leben weiter

Am **13. März 2017** lädt der AWO Ortsverein Bielefeld-Innenstadt e.V. interessierte Bürgerinnen und Bürger zur Informationsveranstaltung

„Sütterlin – eine vergessene Schrift, aber die Geschichten leben weiter“ ein. **Die Veranstaltung findet um 17.30 Uhr im AWO-Scholle-Treff, Am Vorwerk 36a, in Bielefeld-Schildesche statt.**

Im Rahmen unserer Veranstaltungsreihe „Gespräche im Quartier“ werden die Mitglieder der Sütterlin-Schreibstube von ihren Übersetzungen (Transkriptionen) erzählen und einen kurzen Einblick in die Entstehung und Umsetzung der Sütterlinschrift bis zu ihrem Verschwinden aufzeigen. Neben dem interessanten Vortrag ist natürlich auch Platz für Rückfragen. Hierfür können auch eigene alte Schriftstücke wie Postkarten, handgeschriebene Kochbücher und Chroniken an diesem Tag gerne mitgebracht werden.

Weitere Informationen über die Veranstaltung erhalten Sie von **Sonja Heckmann, AWO Kreisverband Bielefeld e.V., Telefon: 0521-32 94 962.**

Am 13. März 2017 lädt der AWO Ortsverein Bielefeld-Innenstadt e.V. interessierte Bürgerinnen und Bürger zur Informationsveranstaltung „Sütterlin – eine vergessene Schrift, aber die Geschichten leben weiter“ ein. Die Veranstaltung findet um 17.30 Uhr im AWO-Scholle-Treff, Am Vorwerk 36a, in Bielefeld-Schildesche statt.

Im Rahmen unserer Veranstaltungsreihe „Gespräche im Quartier“ werden die Mitglieder der Sütterlin-Schreibstube von ihren Übersetzungen (Transkriptionen) erzählen und einen kurzen Einblick in die Entstehung und Umsetzung der Sütterlinschrift bis zu ihrem Verschwinden aufzeigen. Neben dem interessanten Vortrag ist natürlich auch Platz für Rückfragen. Hierfür können auch eigene alte Schriftstücke wie Postkarten, handgeschriebene Kochbücher und Chroniken an diesem Tag gerne mitgebracht werden. Weitere Informationen über die Veranstaltung erhalten Sie von Sonja Heckmann, AWO Kreisverband Bielefeld e.V. Telefon: 0521-32 94 962.

KFZ-Technik



JEEP
Inh. G. Hoenselaars
Hägerfeld 2 • 33824 Werther

Kfz- und Unfall-Reparatur • HU und AU
Klimatechnik • Reifendienst • Auto-Zubehör

Tel 05203 88 20 63 • Fax 05203 88 20 64

BRAUCKE
Transportgeräte & Handels GbR

- RuXXac © Klappkarren
- Transportgeräte für Industrie & Handwerk
- Jetzt den aktuellen Katalog anfordern:
■ katalog@braucke-bielefeld.de
- Infos unter www.braucke-bielefeld.de
- telefonische Auskunft: 0521 967 977 70



Braucke Transportgeräte & Handels GbR • Querstraße 7 • 33729 Bielefeld



Eröffnung des neuen Büros der AWO Pflegeberatung in Jöllenberg

Der AWO Kreisverband Bielefeld e.V. ist in Jöllenberg fest verankert und bietet dort schon seit nunmehr 10 Jahren ambulante Pflege in Jöllenberg und Umgebung an. Unter dem Slogan **Pflege Zuhause** bietet das ambulante Pflegeteam des Punktehauses eine ganzheitliche Versorgung aus einer Hand, von qualifizierter Pflege über häuslicher Betreuung bis hin zu einer hauswirtschaftlichen Versorgung an. Grundlage für eine gute Pflege ist eine qualifizierte und umfassende Beratung. Daher wurde der Umzug in ein neues Büro unabdingbar. Auch möchte die AWO sich mit ihren neuen Räumlichkeiten noch stärker als ambulanter Pflegedienst für die Jöllengerinnen und Bürger positionieren.

Seien Sie neugierig, wir laden Sie herzlich in unser neues Büro ein!

Kommen Sie am Dienstag, 10. März 2017 von 15.00 bis 18.00 Uhr ins AWO Beratungsbüro, in der Schwager Straße 3, Jöllenberg

Wir freuen uns auf Sie!

P.P.



Stadtbezirk Jöllenberg Vier Stationen mit Georg Fortmeier

Am **Sonnabend, 8. April 2017**, will sich der Landtagsabgeordnete Georg Fortmeier vor Ort im Stadtbezirk aus erster Hand informieren. Vier Stationen sind vorgesehen:

- um 10.00 Uhr beginnt die Tour im Treffpunkt Oberlohmannshof
- gegen 11.00 Uhr wartet die zweite Station: „Nachhaltiges Wohnen – Bielefeld baut, einfach, gut“ am alten Kleinbahnhof
- ca. um 12.00 Uhr sollte Georg Fortmeier in Theesen eintreffen, genauer an der Jöllenger Straße/Ecke Homannsweg, das Thema dort: Baugebiet Neulandstraße
- den Abschluss seiner Tour wird ein Besuch in Vilsendorf bilden (ca. 13.00 Uhr), die weitere Entwicklung am Epiphanienvog soll u.a. mit Frau Ploghaus-Schürmann von der Kita Hand-in-Hand diskutiert werden.

An allen Stationen sind die Jöllenger herzlich eingeladen, das Gespräch mit unserem Landtagsabgeordneten zu suchen.

B.B.

Faszination Golf

**Sport
Spaß
Geselligkeit**

Schnupperkurs für Jedermann nur **19,- €**

- Driving Range mit großem Übungsgelände
- Service-Gastronomie im stilvollen Clubhaus

Golfclub Ravensberger Land

mit 18-Loch-Par 72 Anlage
Informationen: Frau Barthel - Tel.: 0 52 24 - 7 97 51
Südstraße 96 • 32130 Enger • www.gc-rl.de

Impressum:

Blickpunkt Jöllenberg

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt und Anzeigenteil im Sinne des Pressegesetzes:

Mike Bartels • pixel desktop-publishing
Heidsieker Heide 114a
33739 Bielefeld

Bürozeiten:

Mo. - Fr. 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr bzw.
nach telefonischer Vereinbarung
Tel.: 0 52 06 / 92 89-38 • Fax: -39
eMail: blickpunkt@pixel-plus.de

Druck:

Dreisparrendruck
Wellingholzhauser Straße 27
33829 Borgholzhausen
www.dreisparrendruck.de

Auflage: 9.000 Ex.

© Mike Bartels • pixel desktop-publishing

Vervielfältigung und Nachdruck
von Beiträgen oder Anzeigen (auch
auszugsweise) nur mit schriftlicher
Genehmigung.

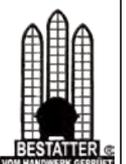
www.blickpunkt-joellenbeck.de



GÄSING
BESTATTUNGEN

BESTATTUNGEN
ÜBERFÜHRUNGEN
ERLEDIGUNG
SÄMTLICHER
FORMALITÄTEN
AUFBAHRUNGSRÄUME
UND TRAUERHALLE
IM HAUSE

Dorfstraße 29
33739 Bielefeld
Telefon: 05206 / 2294
Telefax: 05206 / 8564
www.gaesing.de





ACE empfiehlt Kehrwoche im Auto

So machen Sie Ihr Auto fit für den Frühling

Erst wenn der Frühling vor der Tür steht, wird sichtbar, welche Spuren der Winter an Ihrem Fahrzeug hinterlassen hat. Um dauerhafte Schäden durch Salzreste zu vermeiden, ist es Zeit für eine gründliche Reinigung und Pflege.

Christoph Birnstein vom ACE empfiehlt zuerst eine große Grundreinigung inklusive Unterbodenwäsche in der Waschanlage. Für den größten Schmutz und die Radkästen ist der Einsatz eines Hochdruckreinigers sinnvoll. Besonders an schwer zugänglichen Stellen (wie Gummidichtungen, Fugen von Motorhaube und Kofferraum) den festsitzenden Schmutz entfernen. Meist bedarf auch der Motorraum einer Reinigung. Aber Achtung: alle elektronischen Bauteile und die Teile der Zündanlage nicht mit Hochdruck reinigen.

Oberflächliche Lackschäden gehen manchmal mit Politur weg. Bei Schäden durch Splitt hilft ein Lackstift in passender Farbe. Bei größeren Schäden sollten Sie zum Profi gehen, durch Smart-Repair lassen sich Schäden preiswert reparieren.

Danach sollten Sie den Lack mit Hartwachs versiegeln lassen. Heutzutage wird hierzu eine so genannte Nanoversiegelung angeboten, die zwar etwas teurer, aber auch effektiver als das normale Wachs ist.

Für Durchblick sorgen

Scheiben gründlich von innen und außen mit Glasreiniger reinigen und gut trocken wischen. Auch Gummidichtungen sollten im Zuge des Frühjahrsputzes gereinigt werden, damit sie nicht spröde werden. Danach das Gummi mit fetthaltigem Talg, Talkum oder Gummibalsamspray einreiben.

Sind die Gummis der Scheibenwischer durch Kälte und Salz spröde geworden, sollten diese ausgetauscht werden.



Nehmen Sie die Fußmatten raus und klopfen Sie diese gründlich aus. An verschiedenen Autowaschanlagen besteht auch die Möglichkeit die Fußmatten maschinell reinigen zu lassen. Innen- und Kofferraum gründlich aussaugen. Alle glatten Flächen feucht abwischen, evtl. mit Cockpit-Spray behandeln. Ist der Teppich sehr feucht, hilft am besten über zwei Tage Zeitungspapier zwischen Fußmatte und Belag zu legen. Die Zeitungen saugen die Feuchtigkeit auf. Auch eine Schale voll Salz über Nacht in den Innenraum gestellt, kann die Feuchtigkeit entziehen.

Kofferraum aufräumen

„Widmen Sie sich auch Ihrem Kofferraum,“ rät Birnstein weiter. „Dort hat sich über die Wintermonate oftmals einiges angesammelt.“ Deshalb den Kofferraum am besten komplett ausräumen und alles Unnötige aussortieren. Das schafft Platz, spart Gewicht und senkt damit den Spritverbrauch.

Kunststoffteile können mit Wasser und Spülmittel gereinigt werden. Stoßstangen und andere Teile aus Kunststoff bekommen durch Kunststoffpflegemittel wieder ihren Glanz und mehr Haltbarkeit.

Sie sollten alle Flüssigkeiten (Kühlflüssigkeit, Scheibenwaschanlage, Bremsflüssigkeit usw.) sowie den Zustand und die Spannung der Keilriemen prüfen, gegebenenfalls in einer Werkstatt. Ebenso sollten Sie den Pollenfilter prüfen lassen, es könnte sich mit Streusalz versetzter Staub abgesetzt haben und die Poren verkleben.

Reifenwechsel nicht vergessen

Auch der Wechsel von Winter- auf Sommerreifen kann jetzt gefahrlos umgesetzt werden. Gemäß der Regel von O(-ktober) bis O(-stern) sollten Sie einen Termin mit Ihrer Werkstatt vereinbaren. Dabei auch einen Blick auf den Zustand der Reifen werfen. Ist noch genügend Profil vorhanden und sind die Reifen noch nicht zu alt? Auch wenn der Gesetzgeber ein Mindestprofil von 1,6 mm vorschreibt, sollten Winterreifen unter 4 mm Profiltiefe aus Sicherheitsgründen nicht mehr verwendet werden. Das gleiche gilt für Pneus, die älter als acht Jahre sind. Sie werden mit zunehmendem Alter hart und spröde. Nach dem Wechseln den Reifendruck um 0,2 bar erhöhen und die Reifen markieren. Kompletträder können Sie stehend oder im Liegen lagern.

C.B. 

PC / EDV – Service

Hilfe bei Problemen mit Ihrer Hardware, Software oder Netzwerk

Router Sicherheits-Check

Sicherheitsüberprüfung, Konfiguration, Beschaffung, Installation

Smart Home – Das intelligente Haus

Beratung, Service, Beschaffung, Installation

Photovoltaikanlagen

PV-Strom macht Sie unabhängig

Teichtechnik und Teichbau

Dipl.-Ing. Gerd-Ulrich Heering Steinbachstr. 54
 Mail: info@smartencon.de 33739 Bielefeld
 Web: <https://www.smartencon.de> 05206 706925

SmartEnergyConsulting

Ronald Münchgesang Combini

Sanitär- u. Heizungstechnik



Moderne Badplanung
aus einer Hand

Mobil 0172 - 2 49 76 02
 Telefon/Fax 0 52 06 - 10 81
 Waldstraße 41 • 33739 Bielefeld

REFORMAT

ELEKTRONIK + COMPUTER

Reformat // Vilsendorfer Str. 46 // 33739 Bielefeld



Mautdiskussion in Deutschland Fakten schaffen, nicht Zahlen raten

Anlässlich neuer Zweifel am möglichen Ertrag der Pkw-Maut fordert der ACE ein Ende der „Zahlenraterei“. Christoph Birnstein vom ACE-Kreis Ostwestfalen-Lippe kritisiert die Zahlenraterei durch Hochrechnung alter Statistiken. Die Diskussion um die Zukunft der deutschen Straßen hat fundierte, aktuelle Zahlen und eine wissenschaftliche Begleitung verdient. Wenn dann raus kommt, dass die Maut mehr kostet als sie bringt, muss sie endgültig beerdigt werden. Die Geheimniskrämerei muss genau wie die Zahlenraterei des Verkehrsministeriums endlich ein Ende haben. Denn vernünftige Verfahren zum Erhalt der Infrastruktur sind wichtiger als populistische Mautideen.

Aus Sicht des ACE war die Maut-Diskussion von Beginn an von politischen Interessen geleitet, Fakten spielten dagegen eine untergeordnete Rolle. Schon im Jahr 2015 konnte das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur nur per Klage überzeugt werden, die Berechnungsgrundlagen zur Verfügung zu stellen. Diese führten laut ACE jedoch dann auch zu einer gewissen Verwunderung unter allen Fachleuten, weil unter teils plausiblen, meist jedoch kaum nachvollziehbaren Annahmen alte Verkehrszählungen

hochgerechnet wurden. Die begründeten Zweifel, die der ACE auch in einer Anhörung im Bundestag äußerte, konnten seitdem nicht ausgeräumt werden. Die neueste Studie von Ralf Ratzenberger bestätigt jetzt die schon länger vorhandenen Zweifel am Ertrag der Maut.

Laut ACE ist Verkehrsplanung eine präzise Wissenschaft, die auch Zweifel ausräumen kann. Der ACE fordert deswegen, die Mautdiskussion auf eine saubere Basis zu stellen. „Bei einem so wichtigen Vorhaben ist es angebracht, aktuelle Zählungen durchzuführen und auf dieser Basis erst einmal genau zu erfassen, von welchen Verkehrsmengen und potentiellen Einnahmen überhaupt ausgegangen werden kann. Auch wenn das wesentlich aufwendiger ist, als 15 Jahre alte Zahlen hochzurechnen“, so Birnstein. Letztendlich sei eine Hochrechnung ohne vernünftige Datengrundlage dagegen „reines Zahlenlotto“.

C.B.



moBiel Vorverkauf für moBiel-Veranstaltungen im ersten Halbjahr startet

Im Februar startete der Vorverkauf für zahlreiche moBiel-Veranstaltungen im ersten Halbjahr 2017. Denn neben Aktivitäten, die man kostenlos besuchen kann, enthält das moBiel-Angebot auch Termine, für die man ein Ticket kaufen muss.

Darunter sind gleich zwei Veranstaltungen für Arminia-Fans: Eine Quiztour in der Oldtimer-Bahn „Auf den Spuren der Geschichte von Arminia Bielefeld“ mit dem Museumsteam des MAFA Museum/Ausstellung/Forum/Arminia gibt es am **Sonntag, 9. April**.

Am **Dienstag, 13. Juni**, führt DSC-Legende Ansgar Brinkmann dann durch die Schüco-Arena.

Eine Führung mit Heinz Flottmann über den Sennefriedhof ist ebenfalls im Programm. Am **Dienstag, 6. Juni** heißt es bei einem Spaziergang: „Da müssen wir durch! Aber wo führt das hin?“

Die Tickets zu diesen und weiteren Veranstaltungen gibt es im Vorverkauf im Service-Center moBiel und im moBiel Haus. Dort ist auch ein Faltblatt mit allen Terminen erhältlich.

Drink & Drive im SparrenExpress: Die rollende Kneipentour

Volle Fahrt voraus für ein Kneipenvergnügen der ganz besonderen Art: Bielefelds einmalige Kneipe auf Schienen führt Sie kreuz und quer durch die Stadt!

Termine: Freitags, 3.3. | 7.4. | 5.5. | 2.6. | 7.7. | 1.9. | 6.10. | 3.11. | 1.12., jeweils 20.00 bis 0.30 Uhr

Start: Haltestelle Sieker, 20.00 Uhr, Sie können auch spontan am Jahnplatz zusteigen:
ca. 20.15 | ca. 21.10 | ca. 22.06 | ca. 22.43 | ca. 23.30 Uhr

Tickets: 12,-€ inkl. Freigetränk, im SparrenExpress und in den moBiel-Servicestellen

Ausgewählte Veranstaltungen von moBiel:

Betriebshofführung

Ein Blick hinter die Kulissen der Bielefelder Busse und StadtBahnen. Sie lernen die Bus- und StadtBahn-Werkstätten, die Verkehrsleitzentrale und die speziellen Waschanlagen für Bus und StadtBahn kennen. Für Interessierte ab 16 Jahren.

Termin: Mittwoch, 15.3., 15.00 Uhr

Comedy-Stadtführung mit Heinz Flottmann

»April, April«, bei dieser Stadtführung darf gelogen und geflunkert werden. Die Teilnehmer dürfen raten, ob »ECHT« oder »ENTE«. Die realen Fakten gibt's am Ende der Führung!

Termin: Sonnabend, 1.4., 11.00 Uhr

Tickets: 8,-€, 4,-€ ermäßigt, nur im Vorverkauf in den moBiel-Servicestellen

Heinz Flottmanns Comedy-Stadtrundfahrt

Eine Reise zu stadtplanerischen Wundern und Wunden, die auch da nicht Halt macht, wo's weh tut.

Die Welt verändert sich rasant. Gebäude kommen und gehen. Planungen werden bejubelt und vergessen. Erleben Sie eine Stadt im 9. Jahrhundert ihrer Existenz.

Termine: Sonnabends, 4.3. | 11.3. | 25.3. | 8.4. | 6.5. | 13.5. | 24.6. | 1.7. | 8.7. | 2.9. | 9.9. | 30.9. | 7.10., jeweils 11.00 Uhr

Tickets: 15,-€, 11,-€ erm., nur im Vorverkauf in der Tourist-Information am Rathaus

Bestes aus der Heimat!

In der Stadt Lübbecke ist die älteste Pilsbrauerei Norddeutschlands beheimatet.

Seit der Gründung 1842 wird höchster Wert auf die Qualität der Produkte gelegt. Die Basis bilden natürlich die ausgesuchten Rohstoffe. Da sind zum einen Malz und der ausgewählte Aromahopfen für die besondere Note. Zum anderen – ganz entscheidend – das Wasser. Gründer Ernst Johann Barre erkannte dies bereits vor mehr als 170 Jahren und baute die Brauerei mitten in das Wiehengebirge, nahe einer reinen Gebirgsquelle. Dieses unbelastete Wasser, das regelmäßig kontrolliert wird, wirkt sich bis heute positiv auf den Geschmack der Barre Biere aus.

Barre Pilsener

Lars Schmidtko • Löschdepot Getränkefachmarkt • Bielefeld-Willenbeck • Dorfstraße 24

GUTES HÖREN JETZT OHNE BATTERIEWECHSEL ■

Das Siemens Cellion Primax mit neuester Akkutechnologie.
24 Stunden leistungsstarker Betrieb.

testen Sie 14 Tage
kostenlos und
unverbindlich



Testen Sie jetzt die neuen Siemens Geräte und vereinbaren Sie einen unverb. Termin mit uns.

Tel. 05206.9164999 oder per E-Mail
joellenbeck@gerland-bielefeld.de
Anmeldezeitraum: 07.03. – 28.03.17



SIEMENS

signia
Life sounds brilliant.

Qualitäts-
hörsysteme

50
JAHRE

Gerland Hörgeräte

Jöllennecker Str. 583 | 33739 BI-Jöllennebeck | Tel. 05206.9164999
Engersche Str. 172 | 33611 BI-Schildesche | Tel. 0521.874666
www.gerland.de

Gerland
H Ö R G E R Ä T E